Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1918

139 (23.3.1918) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:

Ausg. A ohne „Illustr. Weltschau"
Ausg. B mit „Illustr. Weltschau"

In Karlsruhe:	Ausgabe A	Ausgabe B
	monatlich	
Im Verlage abgeholt	1.12	1.32
in d. Zweigstellen „	1.25	1.45
frei ins Haus geliefert	1.25	1.45
Auswärts: bei Abholung a. Postschalter	1.12	1.33
Durch d. Briefträger kgl. 2mal ins Haus	1.36	1.57
Einzel-Nummer . .	10 Pfg.	

Geschäftsstelle:
Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für den Textteil: Anton Rudolph; für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Vertretung: Berlin W 10

Anzeigen:
Die 8gespalt. Kolonelzeile 30 Pfg. Die Reklamezeile 1 Mk., Reklamen an 1. Stelle 1.25 Mk. die Zeile, außerdem 10% Teuerungszuschlag. Bei Wiederholungen tariffester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Nr. 139. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. **Karlsruhe, Samstag den 23. März 1918.** Telefon: Redaktion Nr. 309. 34. Jahrgang.

Deutscher Heeresbericht.

(Abendbericht.)

Erweiterung der Erfolge. 16,000 Gefangene, 200 Geschütze erbeutet.

WTB. **Berlin, 22. März, abends. (Amtlich.) Die Erfolge des gestrigen Tages in den Kämpfen zwischen Arras und La Fère wurden in Fortführung unserer Angriffe erweitert.**

16000 Gefangene, 200 Geschütze werden bisher gemeldet.

Vor Verdun blieb der Feuerkampf gesteigert.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Die Erfolge der Offensive.

WTB. **Berlin**, 22. März. (Nicht amtl.) Am **21. März hat die deutsche Offensive** an der Westfront eingesetzt. Sie richtete sich zunächst **gegen die Engländer.** Die Artillerieschlacht entbrannte beim Morgengrauen. Schon nach wenigen Stunden äußerst ergiebiger Feuerwirkung trat die **deutsche Infanterie** um 10 Uhr vormittags zwischen der Scarpe und der Oise in einer Ausdehnung von rund 80 Kilometern zum Sturme an. In hartem für den Feind äußerst blutigen Kampfe nahmen sie in breiten Abschnitten überall die **englische Linie.** Der den Engländern völlig überraschend kommende Angriff entriß ihnen **wichtige Abschnitte** ihres sorgsam vorbereiteten und stark ausgebauten Kampfgeländes. Obwohl ein dichter Nebel, der erst später der Sonne wich, die Kampftätigkeit anfangs behinderte, war doch der **Erfolg unerwartet groß.**

Die Einbußen der tapfer und zähe sich wehrenden **Engländer** an Toten, Verwundeten und Gefangenen sind **sehr schwer, die deutschen Verluste überraschend gering.** Dieser erste Großkampftag endete verheißungsvoll für die deutschen Waffen. Der Geist der Truppen ist von **freudiger Siegeszuversicht** getragen. Die Beute an Gefangenen, Geschützen und sonstigem Kriegsmaterial konnte noch nicht endgiltig festgestellt werden. Bis jetzt sind **16 000 Gefangene und 200 Geschütze** gemeldet.

•

= **Berlin, 23. März.** In der **„Freisinnigen Zeitung"** heißt es: „Die Würfel rollen. Es handelt sich für uns um Sein oder Nichtsein, um die bittere, aber unbedingt notwendige Verteidigung dessen, was wir von unseren Vätern ererbt und in der bisherigen Friedensarbeit dazu erworben haben. Die Regierungen der Entente haben alle Anerbietungen der Mittelmächte **zurückgewiesen,** unbekümmert um das Schicksal der eigenen Völker. **Gewaltig** und **unmenschlich** sind gewiß die **Anstrengungen,** die unsere **tapferen Soldaten** auf sich nehmen müssen. Großes wird auch von den **Daheimgebliebenen** verlangt. Sie werden es leisten, indem sie ihre eigenen Kümmernisse und Lasten ohne Murren auf sich nehmen zugunsten des Gemeinwohls. Vor allem gilt **es, jetzt auch zuhause die Einheitsfront** streng einzuhalten."

Die **„Kreuzzeitung"** sagt: „Mit **berechtigtem Vertrauen** sehen wir auch der weiteren Leitung des **Riesenkampfes im Westen** entgegen. Wir halten uns frei von überschwenglichen Hoffnungen, denn wir wissen, daß uns ein leichter Sieg nicht beschieden sein kann, aber wir haben die Zuversicht, daß diese **Kämpfe zum Siege** führen."

Stöger-Steiner über den Entscheidungskampf im Westen.

= **Berlin**, 22. März. Ein Budapester Berichterstatter hatte dem „L.-A." zufolge eine Unterredung mit dem österreichisch-ungarischen Kriegsminister General **Stöger-Steiner.** Ueber die deutsche West-Offensive sagte der Minister:

Die Stimmung aller maßgebenden Faktoren ist **zuversichtlich.** Ich kenne die Deutschen und weiß, daß sie **gründlich und gut vorbereiten,** was sie unternehmen. Jetzt hatten sie Zeit zu Vorbereitungen. Ich bin überzeugt, daß sich die Lage für sie **erfreulich gestalten** wird. Auf die Frage über den **allgemeinen Frieden** antwortete der Kriegsminister: Prophezeiungen sind zu vermeiden, aber ich glaube, daß wir **nicht sehr fern vom allgemeinen Frieden** sind."

Englischer Bericht.

WTB. **London**, 22. März. (Nicht amtlich.) Englischer Heeresbericht vom 21., abends: Gegen 8 Uhr heute früh wurde, **nach heftigem Geschützfeuer** von beiden Seiten mit Sprenggranaten und Gasgranaten auf unsere **vorderen Gräben und weiter zurück gelegene Räume mächtige Infanterieangriffe** ausgeführt. Auf einer Front von über **50 Meilen** Ausdehnung vom Oise-Fluß in der Gegend von La Fere **bis** zum Sense-Fluß in der Gegend von **Croisilles.** Feindliche Artilleriedemonstrationen fanden auf einer ausgedehnten Front nördlich des La Bassée-Kanals und bei Ypern statt. Der Angriff, von dem bereits seit einiger Zeit bekannt war, daß er sich in Vorbereitung **befand,** wurde mit größter Heftigkeit und Entschlossenheit während des ganzen Tages ausgeführt. Im Laufe des Kampfes **brach der Feind durch unsere Vorpostenstellungen** hindurch, und es **gelang ihm,** in unsere **Kampfstellungen** an einem **gewissen Teile der Front einzubrechen.** Der **Angriff** wurde in **breiten Massen** ausgeführt und kam den beteiligten deutschen Truppen, die außerordentlich schwere Verluste hatten, sehr teuer zu stehen. Das schwere Ringen dauert an der ganzen Front an. Starke Massen feindlicher Verstärkungstruppen wurden während des Tages beobachtet, wie sie sich hinter den feindlichen Linien vorwärts bewegten. Verschiedene feindliche Divisionen, die für den großen Angriff besonders vorbereitet waren, wurden bereits festgestellt, darunter Einheiten der Garde. Erbeutete Landkarten (?), auf denen die Pläne des Gegners eingezeichnet waren, lassen erkennen, daß er an keiner Stelle der langen Angriffsfront sein Ziel erreicht hat.

Niedergeschlagenheit der englischen Presse.

= **Berlin**, 23. März. Nach einer eigenen Meldung der „Nordd. Allgem. Ztg." ist die englische Presse **niedergeschlagen** über die **ersten deutschen Erfolge** bei der neuen Offensive an der Westfront.

Englische Besorgnis.

Sch. **Genf**, 23. März. (Privattel.) Der „Magdeb. Ztg." wird von hier berichtet: Eine „Temps"-Depesche aus dem englischen Hauptquartier besagt: Der **Feind** hat durch eine **große Uebermacht** an **Menschen** und **Artillerie** einen **Anfangserfolg** davongetragen. Man **hofft** (!), dem Vordringen des Feindes in der **dritten englischen Linie** durch die herbeigeschafften Verstärkungen erfolgreich **Widerstand** leisten zu können. (g. K.)

WTB. **London**, 22. März. (Nicht amtlich.) Der Korrespondent des Reuterschen Bureaus an der britischen Front drahtet abends: Die Deutschen scheinen dadurch, daß sie, von starker Artillerie unterstützt, große Massen in den Kampf warfen, in die Frontlinie zwischen Scarpe und Vendreuil eingedrungen zu sein. Wenn wir nicht die notwendigen Gegenmaßregel ergreifen, so sei die Gesamtlage für den Augenblick erschüttert. (!!)

Sch. **Berlin**, 23. März. (Privattel.) Der „Lokalanz." meldet: Ein von uns aufgefangener **englischer Funkspruch** besagt, daß unsere **Artilleriewirkung** eine **Panik** hervorgerufen habe, die es augenblicklich **nicht gestatte,** sich ein **richtiges Bild von der Lage zu machen.** (g. K.)

Die deutschen Truppen in die dritte englische Stellung eingedrungen.

Sch. **Berlin**, 22. März. (Privattel.) Das „Berl. Tgbl." meldet aus dem Hauptquartier: **Unsere Truppen** sind bereits in die **dritte englische Stellung eingedrungen.** (g. K.)

Räumung Verduns.

Sch. **Genf**, 23. März. (Privattel.) Der „Neuen Hamb. Ztg." wird von hier gemeldet: Das „Petit Journal" berichtet von der französischen Front: Die **Militärbehörden** haben **Befehl** gegeben, soweit noch möglich, die **Zivilbevölkerung aus Verdun fortzuschaffen.** Die **feindliche Artillerie arbeitet** mit solcher Stärke, daß die **ersten Linien in dichte gelb-schwarze Rauchwolken gehüllt sind, was die Maßnahmen äußerst erschwert.** (g. K.)

Holland unter dem Ententedruck.

Zur Haltung Hollands.

WTB. **Haag**, 22. März. (Nicht amtl.) In der **Zweiten Kammer** erklärte der erste Minister **Kort van der Linden,** daß der Minister des Auswärtigen **Ludon** durch **Unwohlsein** verhindert sei, in der Zweiten Kammer zu erscheinen, obwohl er heute morgen in der Ersten Kammer gesprochen habe. Der Minister betonte, daß die **Regierung** bestrebt gewesen sei, **die vitalen Interessen Hollands** zu berücksichtigen. Ein **Ultimatum sei nicht** gestellt worden, **ebenso nig** habe die Regierung unter **dem Drucke Deutschlands** gehandelt. Sie habe sich lediglich durch den **Notzustand** beeinflussen lassen **und** versucht, die beste Lösung zu finden. Jetzt sei das alles vorbei.

Es gäbe Augenblicke im Leben eines Staatsmannes, in denen er den Gefühlen seines Herzens Luft machen müsse. Der Minister fuhr **fort.** „Das **niederländische Volk ist einig** ohne Unterschied des Ranges, der Partei und der Religion. Noch nie sind wir so einig gewesen. Er hoffe, daß seine Worte auch über die Grenze gehört werden, wenn er **gegen das Unrecht** und den **Zwang einen flammenden Protest** einlege. Unsere Selbständigkeit und unser Recht sind uns **lieber als** Brot. Wir werden bis an den Bettelsack **getreu** daran festhalten. (Lebhafter Beifall und Bravorufe.)

Amtliche holländische Mitteilung über die Beschlagnahme.

= **Amsterdam**, 22. März. Die „Köln. Ztg." meldet von hier: Amtlich wird aus dem Haag gemeldet: Laut einem am 21. März abends im Ministerium des Aeußern vom holländischen Gesandten in London zugegangenen Telegramm hat die **britische Regierung** als Antwort auf die Mitteilung der niederländischen Regierung über die Bedingungen, unter denen sie bereit ist, den niederländischen Schiffen die Fahrt in der gefährlichen Zone für die alliierten Länder zu erlauben, bekannt gegeben, daß die **verbündeten Regierungen inzwischen sofort mit der Beschlagnahme der Schiffe** beginnen werden. Von dem holländischen Gesandten in Washington ist noch keine Nachricht in dieser Sache eingegangen.

Eine Erklärung Lord Cecils.

WTB. **London**, 22. März. (Nicht amtlich.) Im **Unterhaus** gab **Lord Robert Cecil** die **Erklärung** ab, daß die britische und die alliierten Regierungen beschlossen hätten, die **holländischen Schiffe,** die in ihren Häfen liegen, in **Besitz zu nehmen.** Sie würden versuchen, mit den **Rhedern** zu einer **Vereinbarung** wegen **Bezahlung** und **Versicherung** zu gelangen. **Am Ende des Krieges** würden sie diese **Schiffe zurückgeben** oder die **verlorenen ersetzen.** Sie würden die Eigentümer der Schiffe für diese Anleihe, die durch das Vorgehen des Feindes verursacht worden sei, **entschädigen** und sich verpflichten, die holländischen Schiffe, die **von heute ab** holländische Häfen verlassen, nicht ohne Vereinbarung in den Dienst zu stellen. Endlich würden sie **50 000 Tonnen Weizen** oder die entsprechende Menge Mehl in einem **nordamerikanischen Hafen** sobald wie möglich für Holland bereitstellen und dieselbe Menge in einem südamerikanischen Hafen.

Wilsons Begründung.

= **Amsterdam**, 22. März. (Privattel.) Die „Köln. Ztg." meldet von hier: Im Zusammenhang mit der **Kundmachung** Wilsons, worin er dem amerikanischen Marineamt die Ermächtigung der **Beschlagnahme der holländischen Schiffe** gibt, ist eine lange Erklärung des Präsidenten erschienen, die dieses **Vorgehen begründen soll.** Sie gibt einen Rückblick auf die Verhandlungen mit Holland, wobei natürlich **Deutschland die Schuld dafür** zugeschoben wird, daß die Abmachungen mit Holland nicht endgültig werden konnten.

Die Vergütungen für den benutzten holländischen Schiffsraum.

= **Rotterdam**, 23. März. Von hier berichtet der „Lokalanz.": „Nieuwe Courant" berichtet aus den Kreisen der holländischen Reeder, daß die **alliierten Regierungen** für die **Benutzung** der **holländischen Schiffe 40 Schilling** monatlich für die Tonne bezahlen, während die **englischen Reeder nur 12 Schilling** erhalten. Bei dem **Verluste eines Schiffes** werden **1250 Dollars** für die **Tonne** vergütet.

Schwedische Stimmen.

= **Stockholm**, 20. März. Die schwedische Presse beschäftigt sich eingehend mit dem **Schiffsraumraub** der **Entente an Holland** und erörtert im Anschluß daran, das geplante **Schiffsraumabkommen mit England.** „Aftonbladet" weist auf die **Gefahr** hin, daß dadurch die **deutsche Kohlenzufuhr abgeschnitten** werden könnte. „Nyha Dagligt Allehanda" erwähnt, daß nach der Berechnung deutscher Zeitungen die **Abtretung holländischen und schwedischen Schiffsraums** mehr als ein Vierteljahr der **deutschen U-Bootsarbeit vernichten** würde. Das Blatt meint im Hinblick darauf, man könne verstehen, daß in **Deutschland große Erbitterung** herrsche. Eine derartige Stimmung gegen Schweden sei aber augenblicklich **besonders ungünstig** für die Lösung von Lebensfragen für Schweden, die im **Einverständnis mit Deutschland** erstrebt werden müßten.

Aus dem neuen Rußland.

Luftdienst im Osten.

= **Brest-Litowsk**, 23. März. Das „Berl. Tagebl." meldet von hier: Am 16. März früh verkehrte die **erste Flugzeugpost** zwischen **Brest-Litowsk** und **Kiew.** Sie berührte die Orte **Luck,** Shitomir und Kiew, um sie mit einiger Briefpost zu versorgen.

Litwinow über die japanische Intervention.

WTB. **Rotterdam**, 22. März. (Nicht amtlich.) Nach einer Meldung des „Nieuwe Rotterdamschen Courant" aus **London** schreibt der russische Bevollmächtigte in London **Litvinow** an den **„Manchester Guardian":**

„Der **Grund** für eine **japanische Offensive** in **Rußland** ist durch den langen ununterbrochenen Strom von **Gerüchten** aus dem Osten, gleichgültig ob sie offiziell bestätigt sind **oder** nicht, offenbar **genügend vorbereitet.** Die **Ermordung von Japanern** durch **die Bolschewisten,** die Aufstellung eines **legendarischen Armeekorps** aus österreich.-ung. und deutschen **Kriegsgefangenen,** die Einnahme der russ. Stadt **Rostow** am Don durch diese **Kriegesgefangenen, deutsche Generale,** die als Bergleute verkleidet, durch Sibirien reisen, das **Schließen** aller **Banken** mit Ausnahme der deutschen, **alles dies** ist zugleich mit den alten Erzählungen von Greueltaten, die unter der Herrschaft der Bolschewisten begangen sein sollen, wieder hervorgeholt worden. Dies alles muß dazu dienen, um die **Intervention Japans** zu **rechtfertigen.**"

„Es wäre müssig, alle **diese törichten Gerüchte** einzeln in Abrede zu stellen. Man kann nicht verhindern, daß sie immer wieder anwachsen. Von Seiten der Alliierten werden außerdem **noch andere Gründe** vorgebracht, nämlich die **Notwendigkeit,** dem **zunehmenden deutschen Einfluß** entgegenzutreten und die **Notwendigkeit, die Ordnung und Ruhe** wieder herzustellen. Es darf aber **nicht** vergessen werden, daß diese durch die **Dazwischenkunft Japans bedenklich gestört** werden soll.

Obgleich der **Friede mit Deutschland formell unterzeichnet** ist, kann man ernst daran zweifeln, daß es zwischen den **deutschen Imperialisten** und den **russischen Revolutionären** zu einer **Zusammenarbeit** kommen wird. Es wird die ganze russische Geisteskraft dazu nötig sein, dem zunehmenden **imperialistischen Neigungen Deutschlands die Stirn zu bieten.**

Die russische Regierung erwartet zu **diesem Zweck** die **Mitwirkung** u. die Unterstützung von **befreundeter Seite,** ohne sich auf die **formellen** Bündnisse einzulassen. Die **Intervention Japans** aber würde **nicht nur** ein solches **Zusammengehen unmöglich** machen, sondern auch **zu neuen Verwickelungen** im Osten führen. Die **Kampfesstimmung** unter den **Arbeitern in Rußland** nimmt fortwährend zu und **es würde Deutschland** gerade aus diesem Grunde **erleichtert** werden, **das europäische Rußland zu überrennen, ehe die Japaner den Baikal-See erreicht** haben. Die **Besetzung Sibiriens durch Japan** kann für **keinen der Alliierten** irgend einen **Vorteil** mit sich bringen. Die **Vorteile** würden ausschließlich Deutschland und Japan zugute kommen."

Aus Finnland.

WTB. **Stockholm**, 22. März. (Nicht amtl.) Laut **eines** Telegramms aus Wasa an die Zeitung „Dagens Nyheter" ist die bisherige **Beute der weißen Garde** bei ihrem Vorgehen **groß.** Bei **Lyly** eroberte sie allein **sechs Kanonen. Eine große Zahl von roten Gardisten** soll bereits **abgeschnitten** sein.

Aus Rumänien.

Auflösung des rumänischen Parlaments.

WTB. **Bukarest** 22. März. (Nicht amtl.) Jassyer Zeitungen melden, daß das **rumänische Parlament aufgelöst wird** und daß **Neuwahlen** bald ausgeschrieben werden.

Die rumänischen Vertreter.

WTB. **Bukarest**, 22. März. (Nicht amtl.) Zu Vertretern für die **Verhandlungen** sind auf **rumänischer** Seite der **Minister des Aeußern Arion, General Lupescu** und Oberst **Mircescu** ernannt worden.

WTB. **Bukarest**, 22. März. (Nicht amtlich.) Der **Minister des Aeußeren, Arion,** äußerte sich über seine **Aufgabe** wie folgt: „Ich prüfe die von den Mittelmächten gemachten **Vorschläge** politischer, finanzieller und wirtschaftlicher Natur, um den **Vorfrieden** zu einem endgiltigen zu machen. Ich hoffe, daß es **gelingen** wird, zu einem für **Rumänien annehmbaren, ehrenvollen Frieden** zu gelangen, der keine Verminderung der Lebenskräfte des Landes darstellt. In der

inneren Politik stehen wir vor sozialen Fragen, deren Lösung im engsten, vollständigen Einvernehmen zu den verschiedenen Klassen und im Vertrauen des Volkes erfolgen muß.

Deutschland und der Krieg.

Die Daimler-Werke Berlin-Marienfeld unter militärischer Aufsicht.

WTB. **Berlin**, 22. März. (Nicht amtlich.) Der Oberbefehlshaber in den Marken, Generaloberst **von Kessel**, hat folgende Bekanntmachung erlassen: „Im Hinblick darauf, daß die **Daimler-Motoren-Gesellschaft**, Zweigstelle **Berlin-Marienfeld** mit der Daimler-Motor-Gesellschaft in Untertürkheim (Württemberg) wirtschaftlich und finanziell eng zusammenhängt und daß die Befugnis der vom stellvertr. General-Kommando des 13. (K. W.) Armeekorps über die Daimler-Motoren-Gesellschaft in Untertürkheim angeordnete militärische Aufsicht nicht über den Befehlsbereich des 13. Armeekorps hinausgeht, wird hiermit auf Grund 9 B des Gesetzes des Belagerungszustandes die Daimler-Motoren-Gesellschaft, Zweigniederlassung Berlin-Marienfeld, **ebenfalls unter militärische Aufsicht gestellt.** Mit der Aufsicht wird der Major **Hannermann**, Kommandeur der Ersatzabteilung der Kraftfahrtruppen in Berlin betraut. Zu seiner Unterstützung wird ihm Hauptmann der Landwehr **Amelung** und Leutnant der Res. **Lampel** von der Kriegsamtsstelle in den Marken zur Verfügung gestellt.

Die Erhöhung der Gerichts- und Anwaltskosten.

= **Berlin**, 13. März. (Telegr.) Der dem Reichstag zugegangene **Gesetzentwurf über Kriegszuschläge zu den Gerichtskosten**, sowie zu **den Gebühren der Rechtsanwälte** und der **Gerichtsvollzieher** bestimmt: § 1. Die im § des Gerichtskostengesetzes bestimmten Gebührensätze **erhöhen sich** bei Gegenständen im Werte: 1. von mehr als 300 bis 2100 ℳ einschließlich um **zwei Zehntel**, 2. von mehr als 2100 bis 5400 ℳ einschließlich um **drei Zehntel**, 3. von mehr als 5400 bis 10 000 ℳ einschließlich um **vier Zehntel**, 4. von mehr als 10 000 ℳ **um fünf Zehntel.** § 2. Gebührensätze der §§ 62, 68, 69 und 75 des Gerichtskostengesetzes erhöhen sich um **ein Viertel**, die Gebührensätze der §§ 70 und 72 um die Hälfte. § 3. Die Gebührensätze des § 9 der Gebührenordnung für **Rechtsanwälte** erhöhen sich um **drei Zehntel** und in der Berufungsinstanz um **fünf Zehntel**, für die Berechnung **der Gebühren** in der Revisionsinstanz (§ 52 der Gebührenordnung in der Fassung des Gesetzes vom 22. Mai 1910) bleiben die **bisherigen Sätze** maßgebend. § 4. Die Gebührensätze § 2, 4 bis 11 der Gebührenordnung für **Gerichtsvollzieher** erhöhen sich um **drei Zehntel.** § 5. Die im § 80 Satz 1 des Gerichtskostengesetzes in der Fassung des Gesetzes vom 1. Juni 1909 bestimmte **Schreibgebühr** von 20 Pfg. für die Seite **erhöht sich auf 40 Pfg.** Die Seite muß mindestens 32 Zeilen von durchschnittlich 15 Silben enthalten. Soweit in Reichsgesetzen oder in Landesgesetzen auf § 80 des Gerichtskostengesetzes verwiesen ist, finden die Vorschriften im Absatz 1 Anwendung. § 6. Die Vorschriften der §§ 1 bis 8 finden auf die vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes anhängig gewordenen Rechtssachen Anwendung, soweit nicht die Instanz vor dem Tage des Inkrafttretens beendigt war. Mit dem Ablauf eines Jahres nach der Beendigung des gegenwärtigen Kriegszustandes tritt das Gesetz mit der Maßgabe außer Kraft, daß in den vor dem Tage des Außerkrafttretens anhängig gewordenen Rechtssachen bis zur Beendigung der Instanz die gerichtlichen Gebühren und die Gebühren der Rechtsanwälte nach den Vorschriften der §§ 1 bis 3 zu berechnen sind.

Deutscher Reichstag.

WTB. **Berlin**, 22. März. Am Bundesratstisch von Payer, von Roedern, v. d. Busche, Wallraf.

Vizepräsident Dr. **Paasche** eröffnet die Sitzung um 12.15 Uhr.

Auf der Tagesordnung stehen zunächst Anfragen.

Abg. **Doormann** (F. Vp.) fragt aus Anlaß der Flucht der französischen Fliegeroffiziere **Garros** und **Marschall** aus deutscher Gefangenschaft, welche Maßnahmen zur Verhinderung ähnlicher Vorkommnisse beabsichtigt seien.

Ein **Vertreter der Heeresverwaltung** erklärt: Die Sicherheitsmaßnahmen sind ergänzt worden. Immer läßt sich wegen der Einschränkung des Nachtpersonals die Flucht nicht verhindern. In diesem Falle war die Flucht nur durch **verbrecherische Beihilfe** möglich. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Abg. **Büchner** (U. S.) beschwert sich über ein dauerndes Verbot der Kommandantur Danzig gegen Versammlungen der unabhängigen Sozialdemokratie.

General **von Wrisberg**: Die Anordnung hat nur vorübergehend Kraft. Sie war aus Gründen der öffentlichen Sicherheit notwendig.

Abg. **Müller-Meiningen** (F. Vp.) fragt nach möglichst sofortiger Entlassung, sowie Zurückziehung der alten Landsturmleute.

General **von Wrisberg**: Die augenblickliche Lage gestattet **die Entlassung** des Jahrganges 1869 im Laufe des April. Ueber die Entlassung des Jahrganges 1870 kann zur Zeit eine Entscheidung noch nicht getroffen werden.

Abg. **Rysel** (U. S.) beschwert sich über das Militärverbot für die „Leipziger Volkszeitung".

Oberstleutnant **Schultz**: Die Antwort auf unsere Anfrage liegt noch nicht vor.

Abg. **Hersfeld** (U. S.) fordert Versammlungsfreiheit für die unabhängigen Sozialdemokraten im Herzogtum Braunschweig.

General **von Wrisberg**: Die bisherigen Versammlungen boten keine Gewähr für die Aufrechterhaltung der Ordnung. Mitgliederversammlungen sind wiederholt genehmigt worden, allerdings nicht während des Streikes. Da durfte keine Partei sich versammeln. Eine Ausnahme ist nicht gemacht worden.

Hierauf wird der **Notetat** gegen die Stimmen der unabhängigen Sozialdemokraten in zweiter und dritter Lesung **angenommen.** Es folgt die

dritte Lesung des 15 Milliarden-Kredits.

Abg. **Ebert** (Soz.): Ueber die Beurteilung des russischen Friedensvertrages haben wir keinen Zweifel gelassen. Regierung und Reichstagsmehrheit glauben sich verpflichtet, den **Randvölkern** im Osten zu überlassen, über ihre künftige Gestaltung selbst zu bestimmen. Der Reichskanzler darf sich durch keinerlei Widerstand von der Erfüllung der übernommenen Pflichten abhalten lassen. Im **Westen** ist leider noch keine Aussicht auf Frieden vorhanden. Das Entgegenkommen des Reichskanzlers auf die Vorschläge des Präsidenten **Wilson** begrüßen wir. Eine **Antwort Wilsons** oder der belgischen Regierung ist **nicht** erfolgt. England, Frankreich und Italien halten fest an dem Endziel, Deutschland vernichten zu wollen. Deshalb **bewilligen wir die Kredite.** Für die unerhörten Skandale in der **Preisgestaltung** durch die Industrie ist auch die Reichsleitung verantwortlich. Wir müssen die strengste Ueberwachung fordern. In der Ausführung des Belagerungszustandes drangsalieren die Militärbehörden unsere Partei und die Gewerkschaften. Gilt die militärische Disziplin nicht auch für die kommandierenden Generale? Unser geduldiges Volk muß verschont bleiben von gehässigen Schikanen. Die Kriegsbeschädigten und die Hinterbliebenen müssen besser versorgt werden. Das Arbeitskammergesetz muß dem Reichstag baldigst zugehen. Die Arbeitsvermittelung muß geregelt werden. Unsere heimkehrenden Krieger dürfen nicht dem Elend und der Arbeitslosigkeit ausgeliefert werden. Auch die Wohnungsfrage muß mit finanzieller Beihilfe des Reiches in Angriff genommen werden. Sobald im Westen eine Verständigungsmöglichkeit zu einem Frieden sich zeigt, der unsere Lebensinteressen berücksichtigt, muß die Regierung alles tun, um den ersehnten allgemeinen Frieden herbeizuführen.

Abg. **Graf Westarp** (Kons.): Angesichts der Vorgänge im Westen wäre es besser gewesen, wenn die Kredite genehmigt worden wären, ohne Widerspruch auch nur von einer Seite zu finden.

Abg. **Bernstein** (U. Soz.): Die deutsche Regierung hat die Notlage Rußlands ausgenutzt, einen Frieden zu schließen, dem der Gegner nur unter Protest zustimmen konnte. Wir fordern einen reinen Verständigungsfrieden und **verweigern die geforderten Kredite.** Eine Ehrenpflicht Deutschlands ist die politische und wirtschaftliche Wiederherstellung Belgiens. Damit würden Tausende von Menschenleben und Milliarden an Geld erspart werden. Wir lehnen jeden militärischen Frieden ab. Wir wollen einen demokratischen Frieden. Ein solcher aber ist von dieser Regierung nicht zu erwarten.

Die Kredite werden gegen die Stimmen der Unabhängigen Sozialdemokraten angenommen.

Die Vorlage über den Nachtragsetat betr. den **Neubau eines Gebäudes für die Reichsschuldenverwaltung** wird ohne Widerspruch in zweiter und dritter Lesung bewilligt.

Es folgt die zweite Lesung eines Gesetzes **über die Kriegszuschläge zu den Gerichtskosten** und zu den **Gebühren der Rechtsanwälte und Gerichtsvollzieher.**

Die Vorlage wird auch in sofortiger dritter Lesung angenommen.

Sodann tritt das Haus in die

zweite Lesung des deutsch-russischen und des deutsch-finnischen Friedensvertrages

ein.

Abg. **Scheidemann** (Soz.): Die sozialistische Politik strebt einen Verständigungsfrieden an. Dieses Ziel wird durch diesen Friedensschluß nicht gefördert. Mit wesentlichen Teilen des Vertrages sind wir **nicht einverstanden.** Mit ihm wird indessen der Krieg im Osten beendet. Wir wollen den Vertrag deshalb nicht ablehnen. **Wir enthalten uns der Abstimmung.**

Abg. **Gröber** (Zentr.): Die Bolschewisten wollten nur für ihre Idee Propaganda machen und zögerten die Verhandlungen hin. Sie lehnten es sogar ab, künftig in Frieden und Freundschaft mit uns zu leben. Die deutsche Regierung zeigte eine wahre Lammesgeduld und nahm nur gezwungen den Kampf wieder auf. Wenn ein Teil der Kriegführenden nicht den moralischen Mut hat, seine Niederlage anzuerkennen und die **Konsequenzen** daraus zu ziehen, so müssen ihm die Richtlinien gezeigt werden, und das ist geschehen. So sind wir zum Frieden gelangt. Wenn es kein Verständigungsfriede ist, so sind nicht unsere Vertreter daran schuld, sondern die Gegner. Der Gedanke der **Schiedsgerichtsbarkeit** marschiert und wird zum Ziele kommen. Wir hoffen, daß Gott uns weiter helfen wird bis zum dauernden Frieden.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers

von Payer

ergreift das Wort: In der Entschließung des Haushaltsausschusses vom deutsch-russischen Friedensvertrag betr. das Selbstbestimmungsrecht von **Polen, Kurland** und **Litauen**, erblickt die Reichsleitung im wesentlichen eine Bekräftigung der bisher von ihr befolgten Politik und eine Anregung, auf dem Wege dieser Politik weiter zu schreiten. Der Reichskanzler hat am 29. November v. Js. hier über Polen, Kurland und Litauen erklärt, daß wir das **Selbstbestimmungsrecht** ihrer Völker achten und erwarten, daß sie sich selbst diejenige staatliche Gestalt geben werden, die ihren Verhältnissen und der Richtung ihrer Kultur entspricht. Mittlerweile ist manches geschehen. Wir haben das Selbstbestimmungsrecht Kurlands anerkannt. Die Verhältnisse in **Litauen** sind soweit geklät, daß eine Deputation des dortigen Landesrates mit den nötigen Vollmachten unterwegs ist und morgen hier eintreffen wird. Wohl in den nächsten Tagen schon wird auch die **Selbständigkeit dieses Landes anerkannt** worden sein. Die weitere staatsrechtliche und politische Gestaltung dieser neugeschaffenen Länder liegt dann zunächst in der eigenen Hand derselben. Zweifellos wird sich eine Lösung zur Regelung und dauernden Erhaltung des beiderseitigen Bestrebens, friedlich und freundschaftlich zusammenzuleben, finden lassen.

Bei **Polen** bedarf es nicht mehr eines Anerkennens. Angesehene politische Kreise dieses Landes haben neuerdings begonnen, die **künftige Gestaltung des Landes mitvorbereiten zu helfen.** Deutschland und die österreichisch-ungarische Monarchie können jede Mitarbeit begrüßen, die ihr eigenes Bestreben fördert, das unter Sicherstellung der eigenen Interessen auf dauernde gute, nachbarliche Beziehung zu dem neuerstandenen Staate gerichtet ist.

Auch die Reichsleitung hält es für eine Voraussetzung der gedeihlichen staatsrechtlichen Entwicklung in den drei Ländern, daß ihre künftigen **Volksvertretungen auf breiter Grundlage** aufgebaut werden, da sie nur dann, vom Vertrauen des Volkes getragen, über die erforderliche Autokratie gebieten werden. Auch die Reichsleitung hält das Verlangen der **Einführung einer einheimischen Zivilverwaltung** in diesen durch Opfer und Lasten des Krieges vielfach schwer betroffenen Staaten für berechtigt. Trotz der sich dabei aus den militärischen und politischen Verhältnissen ergebenden Schwierigkeiten ist sie bereit, ernstlich darauf hinzuwirken, daß diesen Wünschen der Staaten entsprochen wird. Endlich ist die Reichsregierung entschlossen, mitzuwirken, daß die **erforderlichen Vereinbarungen zwischen allen Beteiligten so bald als möglich abgeschlossen** werden. Eine Reihe von Hindernissen ist seit September vorigen Jahres aus der Welt geschafft worden, die noch bestehenden werden nicht unüberwindlich sein. Die politischen Verhältnisse heischen Klarheit. Es wäre aber auch für alle Beteiligten eine wahre Erlösung, wenn nach jahrelangem Ringen und nach jahrelanger Unsicherheit endlich mit Brief und Siegel bestätigt würde, daß die hart geprüften Völker wenigstens in diesem Teile der Welt sich wieder ungehinderter Arbeit und der Segnungen des Friedens und der Ruhe erfreuen dürfen. (Lebhafter Beifall.)

Abg. **von Gößler** (Kons.): Wir stimmen dem Friedensvertrag und den Entschließungen des Ausschusses zu, nicht aber denen der Sozialdemokratie, da sie die **Interessen der Randvölker denen des Deutschen Reiches voranstellt.** Bei allem Wohlwollen für die Randvölker wünschen wir, daß in erster Linie die militärische Grenzsicherung unserer Ostprovinzen Berücksichtigung findet. Wir bitten Sie, unserem Antrag beizustimmen, daß bei künftigen Friedensverträgen der Grundsatz: „Keine Annexionen und keine Entschädigung!" wieder verlassen wird, um für unsere Kriegsbeschädigten sorgen zu können. (Beifall).

Abg. **Haase** (U. Soz.): Wir werden angesichts dieser Verträge von einem Gefühl der Schande berührt (große Unruhe), da unseren Nachbarvölkern ein rücksichtsloser Schwertfriede aufgezwungen wird. Der Abg. Gröber hat mit Rabulistik nachzuweisen gesucht, daß dieser Friede in den Rahmen der Reichstagsentschließung paßt. (Vizepräsident Dr. Paasche rügt diesen Ausdruck). Was sagen nun die Herren Scheidemann und David zu dieser Auslegung ihrer Volksgenossen? Dieser Friede ist nur ein Waffenstillstand mit schwerer Rüstung. Die Vertretungen der Randvölker sind keine Volksvertretungen. Innerlich fühlen sich die Balten zu Rußland hingezogen.

Abg. **Stresemann** (Natl.): Unsere Zustimmung zu den Anträgen ist bereits erklärt worden. Es ist unwahr, daß die **Zuneigung der Balten** zu Deutschland auf materieller Grundlage beruht. Die baltische Literatur ist ein fortgesetztes Bekenntnis zur deutschen Kultur. Von deutscher Gewaltherrschaft kann man nicht sprechen, wenn man an die englische Gewaltherrschaft denkt, die sie jetzt wieder einem Neutralen gegenüber zeigt. Seien Sie doch auch einmal dem eigenen Lande gegenüber so gerecht und objektiv. (Beifall). Den Entschlüssen des Ausschusses stimmen wir zu. **Estland** und **Livland** müssen ebenfalls das Selbstbestimmungsrecht bekommen, und wir müssen ihnen behilflich sein, sich an Kurland anzuschließen. (Beifall).

Abg. **Haas-Karlsruhe** (F. Vp): Der Abg. **Haase** hat sich hier zum **Fürsprecher des russischen Imperialismus** gemacht. Angesichts der Entschließung des Ausschusses kann man nicht mehr von einem Annexionsfrieden sprechen. Die Entschließung fördert die Freiheit der Randstaaten, und daraus kann nur Gutes für Deutschland entstehen. Wir wollen im Gegensatz zu dem konservativen Antrag die bessere Fürsorge für die Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen herbeiführen auch ohne Kriegsentschädigung. Wir werden es auch durch unsere Arbeit und durch angemessene Steuern schaffen. Den Friedensverträgen stimmen wir selbstverständlich zu und hoffen, daß wir auch bald zum Frieden im Westen kommen. (Beifall).

Abg. **Ledebour** (U. S.): Dieser Vertrag ist eine Schande für Deutschland.

Vizepräsident **Dr. Paasche** ruft den Redner zur Ordnung.

Damit schließt die Aussprache.

Abg. **Müller-Meiningen** (F. Vp.) beantragt, die inzwischen eingebrachten **Entschließungen** an die **Kommission** zurückzuweisen.

Bei der Spezialdebatte entstand zwischen den Abgg. Graf **Westarp** (Kons.), **Erzberger** (Ztr.), **Stresemann** (Natl.) und **Nebbel** (Kons.) eine Aussprache darüber, ob Estland und Livland dem russischen Einfluß entzogen werden oder zu ihrer Abtrennung ein Akt der russischen Regierung notwendig sei.

Unterstaatssekretär **v. d. Busche** erklärt schließlich, daß diese Länder noch der Staatsoberhoheit Rußlands unterstellt sind.

Die **Verträge** werden in zweiter Lesung angenommen, ebenso die **Entschließungen** des Ausschusses.

Die dritte Lesung verlief ohne Aussprache.

Die **Friedensverträge** werden **endgültig angenommen.** (Beifall.)

Darauf wird vertagt.

Vizepräsident Dr. **Paasche**: Schwere, aber auch erfolgreiche Arbeit liegt hinter uns. **Wir können uns nicht trennen, ohne unserm** Heer und seinen Führern unseren Dank auszusprechen. Wir wollen auseinandergehen mit dem Wunsche, daß, wenn wir wiederkommen, ohne daß es allzuschwere Opfer gekostet hätte, wir zu einem siegreichen Abschluß der Kämpfe gelangen, und wir nach Ostern dem allgemeinen Frieden näher kommen werden.

Nächste Sitzung 16. April, 2 Uhr: **Anfragen, Fall Daimler, Postetat.** Schluß ½8 Uhr.

* * *

WTB. **Berlin**, 22. März. (Nicht amtlich.) Den ersten und zweiten Vizepräsidenten des Reichstages, Geheimen Räten Dr. **Paasche** und Dr. **Dove** ist das Eiserne Kreuz am weiß-schwarzen Bande verliehen worden, das ihnen im Namen des Reichskanzlers vom Staatssekretär des Innern ausgehändigt wurde.

England und der Krieg.

Abschub deutscher Kriegsgefangener nach Amerika.

= **Berlin**, 23. März. Der „Berl. Lokalanz." meldet: Von einer besonderen Seite wird uns über das „Berner Tagbl." berichtet, daß sich die „Times" darüber beklagen, die Ernährung der fremden **Kriegsgefangenen belaste den englischen Lebensmittelmarkt** so stark, daß ein **Abtransport** einer großen Zahl von deutschen Kriegsgefangenen notwendig geworden sei. Da die Schiffe jetzt fast ausnahmslos mit Sandballast nach Amerika zurückkehren, könnten die Kriegsgefangenen sehr gut mitgenommen werden. Die Transportkosten würden sich bei den jetzigen hohen Lebensmittelpreisen sehr gut lohnen.

Der Krieg mit Italien.

Wechsel im italienischen Kriegsministerium.

WTB. **Rom**, 22. März. (Nicht amtl.) Agenzia Stefani. Da der Kriegsminister **Alfieri** den Wunsch geäußert hat, an der **Front** ein **Kommando** zu übernehmen und auf diesem Wunsche dringend bestand, hat der Ministerpräsident dem Könige vorgeschlagen, das **Entlassungsgesuch** des Kriegsministers anzunehmen. Am 20. März ist der Senator **General Vittorio Zuppelli** zum **Kriegsminister** ernannt werden.

Italienische Besorgnis vor einer Offensive.

Sch. **Wien**, 23. März. (Privattel.) **Das „Neue Wiener Abendblatt" meldet aus Zürich: Die Mailänder Blätter vom Donnerstag äußern ihre lebhafte Besorgnis über die gesteigerte feindliche Aufklärungsarbeit an der italienischen Front. Sie erblicken darin die ersten Anzeichen einer sich vorbereitenden Offensive, deren Ziel völlig im Unklaren liege und auf die Italien nach den Versicherungen Orlandos sich vorbereite.** (g. K.)

Aus Spanien.

Die spanische Kabinettskrisis.

= **Madrid**, 22. März. **Maura weigerte sich, die ihm übertragene Kabinettsbildung** vorzunehmen. Die Weigerung Mauras erregt in politischen Kreisen **großes Aufsehen. La Sierva weigerte sich, in ein Kabinett Maura einzutreten**, weil er den Posten des **Kriegsministers beibehalten** wolle, den ihm Maura nicht geben wollte.

Maura hat eine Note veröffentlicht, in der er mitteilt, daß die Bildung eines **Konzentrationskabinetts gegen seine Ueberzeugung** sei, da ihm zur Bildung eines **völlig gleichartigen Kabinetts** die notwendige **Mitwirkung verweigert** worden sei, und daß er deshalb den Auftrag zur **Kabinettsbildung abweise**, weil er es für **ungesetzlich** halte, das **Parlament aufzulösen. Dato** und **Bessada** hatten mit dem **König Konferenzen. Bessada** erklärte sich **außerstande** ein Konzentrationskabinett zu bilden. Auch **La Sierva** wurde zum **König** berufen. (W.B.)

WTB. **Madrid**, 22. März. (Nicht amtl.) Meldung der Agence Havas. Die Regierung ist folgendermaßen zusammengesetzt: **Maura** Ministerpräsident, **Dato** Minister des Aeußern, **Romanones** Justiz, **Garcia Prieto** Inneres, **Reseda** Finanzen, General **Norina** Krieg, General **Pidal** Marine, **Alba** Unterricht, **Cambo** öffentliche Arbeiten.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Zu Leutnants der Reserve mit Patent vom 1. März befördert: die Offizier-Aspiranten des Beurlaubtenstandes. 4. Garde-Ref.-Korps. **Lorentz** (Karl) (Mannheim), 4. Garde-Regiment zu Fuß. **Bauer** (Arthur) (Karlsruhe), **Holl** (Hans) (Pforzheim). 4. Armeekorps. **Waibel** (Heinrich) (Lörrach), Inf.-Regt. Nr. 26. Zu Leutnants d. Landw.-Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 1. März 1918 befördert: der Offizieraspirant des Beurlaubtenstandes: **Seitz** (Otto) (Mannheim). Befördert: Frhr. **von Babo**, Oblt. d. Res. d. Feldart.-Schießschule (Rastatt), jetzt bei d. II. Ers.-Abt. d. Feldart.-Regts. Nr. 14, zum Hauptm., **Blattner** (Karlsruhe), Vizefeldwebel, zum Lt. d. Res. d. Inf., **Polensky**, ehemal. Vizefeldw. (Karlsruhe), bisher b. Ers.-B. d. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109, d. Charakter als Lt. verliehen mit der Erlaubnis zum Trag. der Landw.-A.-Unif., Graf, Hauptm. d. Landw. a. T. (Mannheim), zuletzt von der Landw.-Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Ers.-B. d. Inf.-Regts. Nr. 112, d. Erlaubnis zum Tragen der Landw.-A.-Uniform erteilt.

Auf zum Endsieg!

Sie wollen uns vernichten,
Die Feinde nah und fern,
Aus Neid und schnöder Habgier,
Das ist des Pudels Kern!

Wer Schwache vergewaltigt
Und lügt im Wortgefecht,
Der ist ein Engel—länder,
Denn dem geht Macht vor Recht.

Die Faust bedroht uns alle,
Den Herrn sowie den Knecht,
Sie wirft den Schwächling nieder,
Den Zwerg und sein Geschlecht.

Drum stehet fest zusammen,
Einmütig, treu und wahr,
An seinem Platz ein Jeder,
Und zum Gefechte klar.

Und habt ihr Gott im Herzen
Und kämpft mit starker Hand,
Dann wird der Endsieg bleiben
Dem deutschen Vaterland!

Karlsruhe. **Ludwig Wolff.**

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 23. März morgens 6 Uhr 0,86 m (22. März 0,90 m)
Kehl, 23. März morgens 6 Uhr 1,81 m (22. März 1,80 m)
Maxau, 23. März morgens 6 Uhr 3,26 m (22. März 3,32 m)
Mannheim, 23. März morgens 6 Uhr 2,28 m (22. März 2,25 m)

Laxin-Konfekt
regelt den Stuhlgang
bei Erwachsenen und Kindern.
Aerztlich empfohlen! Originaldose Mk. 1.50.

Badischer Landtag.

Erste Kammer.

■ **Karlsruhe**, 22. März. Die 1. Kammer erledigte heute das Finanzgesetz. — Präsident **Prinz Max** eröffnete kurz nach ¼4 Uhr die Sitzung. — Namens des Haushaltausschusses berichtete Geh. Rat **v. Dechelhäuser** über die Eisenbahnschuldentilgungskasse. Einnahmen und Ausgaben wurde genehmigt.

Frhr. **v. Gemmingen** berichtete über das Murgwerk und teilt mit, daß der Haushaltungsausschuß beschlossen habe, die Behandlung grundsätzlicher Fragen wie sie gestern in der 2. Kammer erfolgte, bei anderer Gelegenheit vorzunehmen. In der Haushaltkommission sei anerkannt worden, daß trotz der Kriegsschwierigkeiten die Fertigstellung eines Teils des Murgwerks und dessen Inbetriebnahme möglich gemacht wurde. Dem Voranschlag des Murgwerks wurde ohne Aussprache zugestimmt.

Staatsrat Dr. **Glockner** berichtete sodann über den von der 2. Kammer bereits erledigten Gesetzentwurf über die Gehaltsordnung. In dem Gesetzentwurf wird der § 48 gestrichen. Der Gesetzentwurf fand einstimmige Annahme.

Exz. Dr. **Bürklin** erstattete danach Bericht über den Gesetzentwurf über die Festsetzung des Staatshaushaltsetats (Finanzgesetz). Der Abschluß für die Jahre 1916 und 1917 liegt noch nicht vor. Im Ausschuß teilte der Finanzminister mit, daß dieser Abschluß günstig sein wird, sodaß zu erwarten ist, daß der Fehlbetrag verschwinden wird. Unsere Forderung an das Reich für Vorschüsse an die Gemeinden beträgt 159 Millionen. Gesetzlich steht der Termin der Rückzahlung dieser Vorschüsse vom Reich an den badischen Staat nicht fest. Da wir für diese Vorschüsse die Zinsen zu tragen haben, ist es begreiflich, daß wir diesen Termin der Rückzahlung sobald wie möglich herbeiwünschen. Mit den Vorschüssen zur Reichsfamilienunterstützung wird den Gemeinden ein großes Entgegenkommen gezeigt, was sich schon daraus erklärt, daß der badische Staat die Zinsen für diese Vorschüsse, die bis jetzt über 7 Millionen betragen, trägt. Der badische Staat ist der einzige, der den Gemeinden ein solch großes Entgegenkommen beweist. Ueber die Finanzlage für 1918/19 ist bei der politischen und wirtschaftlichen Unsicherheit etwas bestimmtes nicht zu sagen. Falls wir für unsere Aufgaben sonst keine Deckung finden, könnten wir nach der Ansicht des Finanzministers unbedenklich auch zu Anlehen greifen. Wenn eine Weinsteuer kommt — und sie wird kommen, — möchte ich den Herrn Finanzminister bitten, dafür Sorge zu tragen, daß diese Steuer nicht hauptsächlich am Winzer hängen bleibt. Der Herr Finanzminister hat sich in der 2. Kammer geäußert, daß wir zu unseren Finanzen Vertrauen haben dürfen, auch wenn wir keine Kriegsentschädigung erhielten. Ich habe mich über diesen Optimismus gefreut. Ein Gefühl des Vertrauens brauchen wir in dieser Zeit. Im Ausschuß wurde aber das Bedauern geäußert, daß es bisher nicht gelungen ist, die phantastischen Kriegsgewinne steuerlich anders zu behandeln, als die anständige, solide, bürgerliche Sparsamkeit. Ich möchte die Regierung bitten, hier abzuhelfen. Das muß steuertechnisch schon zu machen sein. Der Spartrieb ist in unserem Volke erhalten geblieben, trotz der z. T. ungeheuerlichen Löhne, welche in Rüstungsbetrieben gezahlt werden und die vielfach zu unnützen Geldausgaben reizten. Man kann sagen, unser Volk ist geadelt durch die Tugend der Arbeit. Aber auch hier heißt es: Freie Bahn dem Arbeitswilligen, der Initiative auf dem Gebiet der Produktion und des Handels. Sobald wie möglich heraus aus der Zwangsjacke der Kriegswirtschaft und hinein in die freie Luft der persönlichen Betätigung. Hoffen wir, daß der Friede auch wirtschaftlich uns die volle Ernte der blutigen Saat unter unser Dach bringt.

Finanzminister Dr. **Rheinboldt**: In die Wirtschaftsperiode 1918/19 gehen wir mit einem ansehnlichen Sicherungsfond über. Der Nachtragsetat, den wir den Ständen vorlegen müssen, wird aber unser Defizit verschärfen. Die Ordnung der Reichsfinanzen wird in unsere Verhältnisse stark eingreifen. Bei den neuen Reichssteuern werden wir unsere Landesinteressen zu wahren wissen. In der Zwischenzeit ist nichts eingetreten, was mein Vertrauen in unsere Finanzen erschüttern könnte.

Darauf wurde das Finanzgesetz **einstimmig angenommen**. — Präsident Prinz Max schließt mit den besten Wünschen für die Osterferien um 5 Uhr die Sitzung. — Nächste Sitzung in der 2. Hälfte des April.

* * *

Eine Regierungs-Erklärung zur Jugendpflege.

⁂ **Karlsruhe**, 23. März. Die Schulkommission der 2. Kammer setzte gestern die Beratung über das Fortbildungsschulgesetz fort. Dabei wurden die Jugendpflege, Ausdehnung der Unterrichtsstunden, Berücksichtigung des flachen Landes während der Sommermonate und Festsetzung der Schülerzahl eingehend erörtert. Allgemein begrüßt wurde, daß der Unterricht an Werktagen stattfinden müsse; daß dadurch kein Lohnverlust der Schüler entstehen darf wurde allgemein erwartet. Die Jugendpflege soll mit der Fortbildungsschule nicht verquickt, sondern den freien Jugendvereinigungen überlassen bleiben. Von der Sozialdemokratie wurde verlangt, man möge den Lehrern volle Freiheit geben, um in den Jugendvereinigungen mitzuarbeiten und ihnen keine Hindernisse in den Weg legen bezüglich der politischen Richtung, welcher die Jugendvereinigung nahe steht oder von der sie gegründet wurde. Hierzu erklärte Minister Dr. Hübsch: Wenn ein Verein, welcher der Sozialdemokratie nahe steht oder von ihr gegründet sei, sachlich sich nur mit der Jugendpflege befaßt und keine politischen Ziele verfolgt, ähnlich wie die Gewerkschaften die Jugendpflege betätigen, stehe der Unterstützung durch die Lehrer regierungsseitig nichts entgegen. Mit der „Freien Turnerschaft" habe man gute Erfahrungen gemacht, sodaß sich in der von der Sozialdemokratie gewünschten Weise leicht eine Verständigung erzielen lasse.

Badische Chronik.

⊥ **Durlach**, 22. März. Das Residenz-Theater zum „Grünen Hof" in Durlach zeigt Sonntag das 4aktige Schauspiel „Werner Krafft, der Maschinenbauer", Roman eines Erfinders mit von Winterstein in der Titelrolle; ferner „Furcht", ein 4aktiges Drama, mit Bruno Decarle in der Hauptrolle.

⊙ **Stupferich** (A. Durlach), 22. März. Der verheiratete 45 Jahre alte Malermeister Franz Hettler von hier wurde beim Fällen einer Buche im Rittnertwald von dieser so schwer getroffen, daß er tot am Platze blieb. Hettler diente bei der Train-Ersatz-Abteilung in Durlach und war hier auf Urlaub. An der heute nachmittag erfolgten Beerdigung nahmen eine größere Abordnung des Trains und die hiesigen Vereine Anteil.

+ **Freiburg**, 22. März. Erzbischof Dr. Körber richtet im neuesten Anzeigeblatt für die Erzdiözese Freiburg an die Geistlichen und Gläubigen einen Aufruf, zur Unterbringung von Stadtkindern auf dem Lande. In dem Hirtenschreiben wird mit Dank verzeichnet, daß im verflossenen Jahr viele tausende Familien auf dem Lande Stadtkinder aufgenommen haben. Auch in diesem Jahr mögen sich wieder die Heime der Landwirte den erholungsbedürftigen Kindern öffnen. Der Hirtenbrief wird am Palmsonntag in den katholischen Kirchen verlesen.

§ **Singen** a. H., 21. März. Professor **Sauerbruch** in Zürich, der Erfinder der nach ihm benannten Prothesen, hat einen ehrenvollen Ruf nach München erhalten als Nachfolger von Exzellenz Angerer, Direktor der chirurgischen Klinik und Professor an der Universität in München.

11 Uhr-Polizeistunde. — Offenhalten der Verkaufsstellen.

= **Karlsruhe**, 22. März. Das Ministerium des Innern hat mit Verordnung vom 21. März 1918 bestimmt, daß die Vorschriften seiner Verordnung vom 28. November 1917, die **Ersparnis von Brennstoffen und Beleuchtungsmitteln** betreffend, hinsichtlich der **Schließung der offenen Verkaufsstellen am 24. März 1918** außer Kraft treten. Mit diesem Tage sind für das Offenhalten der offenen Verkaufsstellen wieder diejenigen Bestimmungen maßgebend, welche vor Erlassung der Verordnung vom 28. November 1917 in Geltung waren.

In der neuen Verordnung hat ferner das Ministerium des Innern **mit Wirkung vom 1. April 1918** bestimmt, daß in den Städten mit **mindestens 10 000 Einwohnern** Gast-, Speise- und Schankwirtschaften, Vereins- und Gesellschaftsräume, in denen Speisen oder Getränke verabreicht werden, Theater, Lichtspielhäuser, Kaffees, Räume, in denen Schaustellungen jeder Art bis **11 Uhr abends** geöffnet bleiben dürfen.

Gleichzeitig wurden die Großh. Bezirksämter ermächtigt, für die Zeit vom 15. Mai bis 15. September 1918, soweit hierfür ein Bedürfnis der Landwirtschaft treibenden Bevölkerung besteht, für ihren Amtsbezirk, für einzelne Gemeinden mit **weniger als 10 000 Einwohnern** oder für **bestimmte Betriebe** zu gestatten, daß Gast-, Speise- und Schankwirtschaften, Kaffees sowie Vereins- und Gesellschaftsräume in denen Speisen der Getränke verabreicht werden, **bis 11 Uhr abends** geöffnet bleiben dürfen.

Die milderen Vorschriften wurden erlassen, da in den kommenden Monaten durch das **längere Offenhalten** der Verkaufsstellen, Wirtschaften, Theater usw. Heizmaterial und Beleuchtungsmittel entweder überhaupt nicht oder nur in beschränktem Umfang erforderlich werden.

Hamsterer und Schleichhändler.

⊞ **Mannheim**, 22. März. Eine Geheimschlächterei war einige Zeit von dem Landwirt Peter Junkert betrieben worden. Er verkaufte das Fleisch markenfrei zu 3.20 Mk. das Pfund. Ein Metzger erstand von Junkert zwei Rindhäute, die er verwursteln wollte. Junkert wurde zu vier Wochen Gefängnis und 750 Mark Geldstrafe verurteilt. Der Metzger und ein Kantine, der das Fleisch absetzte, erhielten beträchtliche Geldstrafen.

△ **Mosbach**, 22. März. Wegen gewerbsmäßigen Schleichhandels wurden hier zwei Personen verhaftet, die schon seit längerer Zeit größere Mengen Fleisch nach Mannheim schafften.

△ **Baden-Baden**, 22. März. Wie das „Badner Tagbl." erfährt, wurden in der Weststadt bei einem dortigen Einwohner 25 Zentner Weizenmehl vorgefunden. Das Mehl wurde beschlagnahmt.

ⓑ **Kehl**, 22. März. Ein Ueberwachungsbeamter an der Rheinbrücke hielt in einer der letzten Nächte einen Wagen beladen mit 1400 Liter Wein an, der von Achern über den Rhein geliefert werden sollte.

St. Georgen i. Schw., 22. März. Die Gendarmerie faßte auf der Landstraße ein mit „Oehmd" beladenes Fuhrwerk ab, das dadurch auffiel, weil das Pferd so schwer ziehen mußte. Man fand 3 Sack Kartoffeln, etwa 2 Zentner Erbsen, ungefähr 1½ Zentner Gerste, einen Zentner Weißmehl, zwei lebende Ziegen und eine Henne. Das Fuhrwerk kam aus dem Württembergischen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 23. März.

= **Verkehrsänderung.** Vom 1. April 1918 an werden auf den Stationen Tarifauszüge mit den Preisen der verkäuflichen Fahrkarten nicht mehr ausgehängt. Die Fahrkartenausgabestellen erteilen auf Verlangen Auskunft über die Fahrpreise.

Na. Der Ortsgruppe Karlsruhe des Bad. Heimatdank wurde von Kommerzienrat und Stadtrat Fritz Neuburger die Summe von 5000 ℳ in 6prozentiger Deutscher Kriegsanleihe angewiesen.

Vollversammlung der Badischen Landwirtschaftskammer. Die XVI. ordentliche Vollversammlung der Badischen Landwirtschaftskammer findet am 4. April, nachmittags 4 Uhr, und an den folgenden Tagen voraussichtlich im Sitzungssaale der Ersten Kammer der Landstände statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Verhandlungspunkte: Bericht über die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer im Jahre 1917; Erhaltung der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte; Beschaffung von Leder zu Schuhwaren und Geräte auf dem Lande; Abänderung des Lehrplanes der ländlichen Fortbildungsschulen; Förderung des Hanf- und Flachsbaues; Förderung des Gemüseanbaues und der Gemüseerzeugung; Erhaltung der Schweinezucht und Fleischproduktion; Zuschuß zur Hagelversicherung; Errichtung einer Landbank und Aufstellung des Voranschlags für das Jahr 1918.

△ **Lieder- und Duettenabend Evelyn Fecht — Jan van Gorkom.** Wir wollen nicht verfehlen, auf den heute abend im großen, gut geheizten „Eintrachtssaale" stattfindenden Lieder- u. Duettenabend hiermit hinzuweisen. Karten sind zu haben in der Musikalienhandlung Fritz Müller, Kaiserstr., Ecke Waldstr., sowie an der Abendkasse.

△ **Gr. Hoftheater.** Am Montag der Karwoche, am 25., findet eine einmalige Aufführung des Passionsspiels „Ostern" von Strindberg statt. — Im **Konzerthaus** ist für Palmsonntag, den 24. März, dem Charakter des Tages und den Wünschen der Besucher Rechnung tragend, ein klassisches Werk, Schillers „Kabale und Liebe" gewählt worden. Die Aufführung beginnt mit Rücksicht auf ihre Dauer um **6 Uhr.**

= **Das Residenz-Theater** (Waldstraße) zeigt am Samstag bis einschließlich Dienstag: Carl de Vogt in dem zweiten Teil „Der Herr der Welt" eine in sich abgeschlossene dramatische Handlung in 4 Akten, verfaßt und inszeniert von Robert Reinert. — Rückkehr S. M. S. Hilfskreuzer „Wolf", aktuelle Ausgabe des Bild- und Film-Amts Berlin. Nur an den Werktagen wird das köstliche Lustspiel „Lu's Backfischzeit" gezeigt, drei Akte mit Lu L'Arronge und Anne Müller-Linke in den Hauptrollen. Voranzeige: kommenden Mittwoch erscheint der neueste Henny Porten-Film, welcher auch über die Osterfeiertage gezeigt wird; er ist betitelt „Edelsteine", Schauspiel in 4 Akten.

= **Luxeum-Lichtspiele** (Lu-Li). „Das heilige Schweigen", heißt das erste Drama, welches ab heute in dem neuen Programm gezeigt wird. Es ist eine Geschichte aus Siebenbürgen, mit der bekannten Künstlerin Lie Berky in der Hauptrolle. Das zweite Stück heißt „Die Wachsmaske" und ist ebenfalls ein 4aktiges Drama, in der Hauptrolle Lu Synd.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle. 20. März: Christine **Hoffmann**, alt 70 Jahre, Witwe von Jakob Hoffmann, Bäckermeister; Frieda **Seiler**, alt 33 Jahre, Ehefrau von Johann Seiler, Kasernenwärter. — 21. März: Ida **Vogel**, alt 31 Jahre, Ehefrau von Hermann Vogel, Versicherungsinspektor; Heinrich **Schitterer**, Großh. Notar a. D., Ehemann, alt 74 Jahre; Georg **Haberstroh**, Dekorationsmaler, Ehemann, alt 68 Jahre; Berta **Korwan**, alt 45 Jahre, Ehefrau von Karl Korwan, Fabrikant. — 22. März: Anna Maria **Göhringer**, alt 79 Jahre, Witwe von Hubert Göhringer, Rechnungsrat; Walter Otto, alt 11 Monate 17 Tage, V. Otto **Frey**, Fabrikarbeiter; Mina **Witt**, alt 61 Jahre, Ehefrau von Wilhelm Witt, Taglöhner; Anna Maria **Kramer**, alt 44 Jahre, gesch. Ehefrau des Handelslehrers Karl Kramer; Heinrich Friedrich, alt 6 Monate 19 Tage, V. Heinrich Otto, Eisendreher; Gustav Adolf **Jung**, Sprechmeister, Ehemann, alt 55 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Samstag, 23. März, 2 Uhr: Berta **Korwan**, Fabrikants-Ehefrau, Poststraße 12. — ½3 Uhr: Franz **Armbruster**, Großh. Oberrechnungsrat, Hebelstr. 1. — ¼4 Uhr: Emil **Stocker**, Soldat, Neues Vinzentiushaus. 4 Uhr: Anna **Göhringer**, Rechnungsrats-Witwe, Kriegstraße 49.

300 Geschäftsstellen. **Einzel-Auskünfte** im In- und Auslande besorgt diskret und gewissenhaft **Auskunftei Bürgel** Karlsruhe, Friedrichsplatz 2. — Telephon 455. — Sicherheits-Depot Mk. 350 000.

Bei **Kopfschmerz** ärztlich bevorzugt **Grifrovanille** Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen **Wirkung.** Erhältlich in 178J **Apotheken.**

Pädagogium Karlsruhe (Baischstr. 8 m Int.) Führt bis **Abit.** (auch Mädch.), zum **Einj.** u. **Fähnr.**-Ex. — Seit 1907 bestanden über 200 Geprüfte; **Famil.**-Anschluß; Pr. **mäßig** (dürft. **Kriegerwaisen schulgeldfrei**). Empf. i. Prosp. — Tel. 1592. 428

Knaben-Pensionat **Goetheschule** Offenbach a. M. Realklassen, verbunden mit Vorschule, erteilt Einjährigenzeugnis.

Palast-Lichtspiele Herrenstrasse 11 Telephon 2502. Kasseöffnung ½3 Uhr. Anfang 3 Uhr. **Ab heute!** **Henny Porten** in **Die Faust des Riesen.** Schauspiel nach dem bekannten Roman von **Rudolf Stratz.** I. Teil in 4 Akten. **Thea Degen** in **Die Dame mit der Maske.** In 8 Akten von **Conrad Wiene** und **Theo Körner.** B0826 Täglich von 3—10 Uhr.

„Zum Rheingold" Waldhornstr. 22, nächst der Kaiserstraße. Bekannt durch seine vorzüglichen, preiswerten **Qualitäts- u. Spezialweine.** Gemütliches Lokal. — Gute Küche. — Printz-Bier. Gutbesuchter Früh- und Dämmerschoppen. 87

Luftkurort Dobel Württembergischer Schwarzwald **Hotel Sonne wieder eröffnet.** 1283a

Kurhaus Michelstadt i. Odenw. (Linie Hanau—Eberbach). **Behagl. Kurheim für Nervöse und Erholungsuchende.** Zeitgemäß gute Verpflegung. Prospekt 7. 81Jb.14.1 **San.-Rat Giggiberger.**

Herrenkleider werden gewendet, Anzüge und Paletots auch zugleich geändert und ausgebessert, garantiert für tadellosen Sitz wie neu. **Franz Brecht, Schneidermeister,** Fasanenstraße 18, parterre. B7045.4.3

Kaffee Odeon Erstes und größtes Familien-Kaffee der Residenz 650 Sitzplätze. 3042 Nachmittagstee Eigene Konditorei Tonkünstler-Konzerte Billardakademie. **Herm. Borchers** früherer Besitzer vom **Kaffee Museum.**

Wer erteilt Mandolin-Unterricht? Gefl. Angebote unter B9638 an die Bad. Presse.

Grammophon-Reparaturen aller Systeme übernimmt **H. Witzemann,** 3390 Mühlburg, Rheinstraße 34a, 2. St.

Ich zahle die besten Preise für Wein- u. Sektflaschen, Wein- und Sektkork., Lumpen, Papier, alte Bücher u. Zeitschriften, gebrauchtes Linoleum auch Möbel, soweit beschlagnahmefrei. B9658 Postkarte erbeten. 4.2 **M. Mangel,** Durlacherstraße 70.

Stumpfe Feilen werden wieder aufgehauen, auch Spezialfeilen, wie Zylinder-, Schiebe-, Kreisfeilen usw Otto Lohse, Feilenhauerei, Karlsr.-Beiertheim, Breitestraße 74. B8173

Kaufe gebr. Möbel, Betten, sowie ganze Haushalt., Speicherkram, beschlagnahmefrei, sowie Pfandscheine z. hoh. Preisen. Komme ins Haus. B9649 **Josef Groß,** 4.3 Markgrafenstr. 6.

Selbsteingeschnittene **Rüben** (Feinschnitt) 1 Pfd. 18 Pfg. bei Mehrabnahme entsprechend billiger. B368.8.2 **A. van Venroy,** Sofienstr. 58.

Deutscher Kräutertee, zusammengest. aus wohlschmeckenden ausgesuchten Kräutern und Blättern. **Carl Schaller,** 2953 Teegroßhandlung, Karlsruhe i. Bdn., Erbprinzenstraße 40.

Gebrauchte **Taschenuhren** jeder Art, neu, auch reparaturbedürftig, auch alter Schmuck kauft und zahlt am besten B8777.30.9 **J. Gelmann,** Uhrmacher, Zähringerstr. 86.

Reisigbesen liefert **Sauter, Ww.** B9105 Oberachern.

Drogerie Lang Kaiserstr. 24.

Verein für evangel. Kirchenmusik

(Chor der Stadtkirche. — Gegründet 1878.)

Palmsonntag, den 24. März 1918.

Anfang 4 Uhr nachmittags (Einlaß 1/4 4 Uhr). Ende gegen 1/2 6 Uhr in der **evangelischen Stadtkirche**

Passions-Konzert.

Mitwirkende:

Fräulein Sonja Sverdloff, Opernsängerin aus Frankfurt a. M. (Sopran), Herr **Benno Ziegler**, Hofopernsänger hier (Bariton), Herr **Hermann Wesche** aus Baden-Baden (Solofagottist), Herr Musikdirektor **Georg Hofmann** hier (Orgel und Begleitung).

Musikalische Leitung:
Herr Musikdirektor Max Thiede.

Die ausgegebenen weißen Karten berechtigen unsere Mitglieder zum freien Eintritt. Außerdem werden an Mitglieder gegen Vorweis der Mitgliedkarte und Zahlung eines Zuschlags von 50 Pfg. Karten für einen numerierten Platz abgegeben. Ferner sind Eintrittskarten im Vorverkauf zu haben, und zwar für numerierte Plätze zu 2 Mk. nur in der Hofmusikalienhandlung von **Fr. Doert** u. bei Kirchendiener **Rohrbeck** und Karten zu 1 Mk. ebendaselbst, sowie in den Musikalienhandlungen von **Fritz Müller** und **Franz Tafel** und in der Buchhandlung von **Müller & Gräff** am Marktplatz. Am Konzerttage findet die Kartenabgabe von 1/4 4 Uhr ab am Haupteingang zur Kirche statt. 3164

Der Ertrag wird der Kriegshilfe überwiesen. Auch können am Ausgang der Kirche freiwillige Gaben für den gleichen wohltätigen Zweck gespendet werden.

Freireligiöse Gemeinde.

Sonntag, den 24. März, morgens 10 1/4 Uhr pünktlich, im Saale **Hebelstraße 21, 2. Stock:**

Jugendweihe

Wirklichkeit und Wahrheit.
(Albert Sexauer.) 3328

Eintritt frei. Gäste willkommen.

Bekanntmachung.

Die Preuß.-Süddeutsche Klassenlotterie betr.

Die **Ziehung** der **4. Klasse** der 11. Preußisch-Süddeutschen (237. Königlich Preußischen) Klassenlotterie wird nach planmäßiger Bestimmung am 9. und 10. April 1918 stattfinden.

Die planmäßige Erneuerung der Lose 4. Klasse hat bis spätestens **Mittwoch, den 3. April d. Js.**, abends 6 Uhr, bei den zuständigen Großh. Badischen Lotterieeinnehmern zu erfolgen, die auch Kauflose abgeben.

Karlsruhe, den 23. März 1918. 3361

Großh. Landeshauptkasse
als Landesbehörde für die staatliche Klassenlotterie.

Am 3315

Ostersamstag, 30. März d. J.

bleiben die Geschäftsräume der unterzeichneten Banken und Bankiers

geschlossen

Badische Bank	Heinrich Müller
Ignaz Ellern	Rheinische Creditbank
Veit L. Homburger	Straus & Co.
Mitteldeutsche Creditbank	Süddeutsche Disconto-Gesellschaft.

Anleihen der Stadt Charlottenburg

werden jederzeit, insbesondere gegenwärtig zur Ermöglichung des 1137a

Umtausches in Kriegs-Anleihe

zu angemessenen Kursen angekauft. Angebote sind an den Magistrat Charlottenburg — Stelle V — zu richten.

Zuschneide-Kursus
beginnt jeden Monat am 1. und 16. 2739
Näh- und Zuschneideschule Johanna Weber, Hirschstr. 28.

Wald-Schlüsselblumen
kauft jeden Posten B9795
Kern, Kronenstr. 3.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Samstag, den 23. März 1918. B. 46.

Die Rabensteinerin.

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.
Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Sonnt., 24. März, im Hofth. A. 45. Neu einstudiert: „Josef in Aegypten". 1/2 7 bis n. 3/4 10 Uhr (6 M). — Im Konzerth.: „Kabale und Liebe" 6 bis geg. 10 Uhr (1—3.50 M). Mont., 25. März, C. 44: „Ostern". 7 bis geg. 10 Uhr (4.50 M). Dienst., 26., B. 45: „Josef in Aegypten". 7 bis n. 1/4 10 Uhr (6 M). So., 31. im Hofth. 55. Sondervorst. in dekorativer Neugestaltung: „Faust", 1. Teil 1/2 5 bis 10 Uhr (5 M). Im Konzerth.: „Der Barbier von Sevilla". 7 bis geg. 3/4 10 Uhr (1.20—4.50 M). Mon., 1. April, 56. Sondervorst.: „Faust", 1. Teil 1/2 5—10 Uhr (5 M). Im Konzerth.: „Die Gärtnerin aus Liebe". 7 bis n. 3/4 10 Uhr (1.20—4.50 M). 3416

Kartoffel-Abgabe.

Haushaltungen, die nur bis 20. Mai 1918 mit Kartoffeln versorgt sind, können für die Zeit bis 8. Juli 1918

eine weitere Kopfmenge von 50 Pfund erhalten.

Diese Kartoffeln sind im Hofe des Kartoffel-Amts, Kaiser-Allee 11 (Gaswerk), abzuholen, Zufuhr ins Haus ist nicht möglich. **Der Preis beträgt 8 Mark für den Zentner.**

Haushaltungen, die hiervon Gebrauch machen wollen, haben dies

alsbald schriftlich

unter Angabe des Namens, des Standes, der Wohnung, der Kopfzahl und der Bäcker-Nummer dem Kartoffel-Amt, Kaiser-Allee 11, anzuzeigen. 3389

Die Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und die Haushaltungen von dem Zeitpunkt der Abholung der Kartoffeln durch Postkarte verständigt. Der Preis ist bei der Empfangnahme zu entrichten.

Karlsruhe, den 21. März 1918.

Städt. Kartoffel-Amt.

Gas- u. Strom-Bezug.

Anträge auf Aenderungen der Gasleitungen, Aufstellung, Entfernung oder Uebernahme von Gasmessern, Gasautomaten und Elektrizitätszählern sind möglichst frühzeitig, spätestens 3 Tage vor dem Wohnungswechsel, **bei uns einzureichen.** Anträge auf Aenderung von **elektrischen Installationen** (einschließlich Beleuchtungskörpern) sind frühzeitig an die für solche Arbeiten zugelassenen Installationsfirmen zu richten.

Bei Aufstellung der Gasmesser fehlt oft der Anschluß im Keller ganz oder teilweise, ebenso Träger nebst Brett. Da diese Arbeiten unabhängig von der Aufstellung der Gasmesser jetzt schon ausgeführt werden können, empfiehlt es sich, Anträge umgehend bei uns einzureichen.

Karlsruhe, den 20. März 1918.

Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätsamt.

Fahrnis-Versteigerung.

Im Hause **Rintheimerstr. Nr. 1** (Berthold-Apotheke), **4. Stock**, werde ich aus einem Nachlasse am **Dienstag, 26. März, vorm. 9 Uhr**, gegen alsbaldige Zahlung öffentlich versteigern, wozu ich Kaufliebhaber einlade:

1 vollständige Schlafzimmereinrichtung, 3 vollst. Betten, 1 Chiffonnier, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Kommode, 3 Tische, 1 Schreibtisch, 1 Büfett, 1 Bücherschrank, 1 Spiegelschrank, 1 Diwan, 1 Staffelei, 1 Nähmaschine, 1 Nähtisch, 4 Stühle mit hohen Lehnen, 1 Rohrsessel, 4 Stühle, 1 Nachttisch, 2 Blumenständer, 2 Spiegel, 1 Regulateuruhr, 2 Gaszuglampen, 1 Gartentisch, 1 Sitzbadewanne, 1 Küchenbüfett, 1 Küchenschrank, 1 Herd, 1 Gasherd mit Tisch, 2 Küchentische, Koch- und Küchengeschirr, sowie sonstiger verschied. Hausrat.

Sämtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten und gepflegt. 3420

Karlsruhe, 21. März 1918.

Der Vorsitzende des Ortsgerichts I.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Die Erben der Landwirt **Christian Stutz Witwe, Marie Salome, geb. Rees, in Knielingen** lassen folgende Grundstücke

am Freitag, den 5. April 1918, nachm. 1/4 4 Uhr:

durch das Großh. Notariat Karlsruhe V im Rathaus zu Knielingen öffentlich versteigern:

	Schätzung.
a) Gemarkung Karlsruhe:	
1. Lgb.-Nr. 7967: 10 a 94 qm Acker Gewann Kurzheck	2200 M.
b) Gemarkung Knielingen:	
2. Lgb.-Nr. 2337: 8 a 50 qm Acker, Gewann Waldäcker	850 M.
3. Lgb.-Nr. 6296: 7 a 45 qm Acker, Gewann Kriegsäcker	250 M.
4. Lgb.-Nr. 5250: 10 a 30 qm Acker, Gewann untere Rappenäcker	280 M.
5. Lgb.-Nr. 6795 b: 17 a 63 qm Acker, Gewann Bein	700 M.
6. Lgb.-Nr. 3247: 12 a 44 qm Acker, Gewann Hagsfelderweg	500 M.
7. Lgb.-Nr. 3409: 8 a 60 qm Acker, Gewann Brurain	380 M.
8. Lgb.-Nr. 3433 a: 13 a 54 qm Acker, Gewann Brurain	540 M.
9. Lgb.-Nr. 4184: 59 qm Garten, Gewann Krautgärten	10 M.
10. Lgb.-Nr. 4917: 9 a 97 qm Acker, Gewann Dammrotoräcker	260 M.
11. Lgb.-Nr. 5049: 7 a 37 qm Acker und Wiese, Gewann Halsrück	280 M.
12. Lgb.-Nr. 5258: 4 a 83 qm Acker, Gewann untere Rappenäcker	150 M.
13. Lgb.-Nr. 8447: 8 a 66 qm Acker, Gewann Kirchau	300 M.
14. Lgb.-Nr. 3268: 8 a 79 qm Acker, Gewan am Hagsfelderweg	380 M.
15. Lgb.-Nr. 7373: 8 a 50 qm Acker, Gewann hohe Gewann	350 M.

Kostenfreie Auskunft beim Notariat und beim Bürgermeisteramt Knielingen. 3324

Karlsruhe, den 16. März 1918.

Großh. Notariat V.

Herrschafts-Möbel.

Mehrere Eßzimmer in Gotisch, Renaissance und Modern sowie Schlaf-, Besuch- und Herrenzimmer zu verkaufen. Nur gute Sachen, keine Handelsware. Lagerbesuch erbeten. Zeichnungen werden nicht versandt.

1181a **J. Freidinger**
Möbel-Geschäft, Rastatt.

L. z. Tr.
Montag, d. 25. III. 18
8 Uhr.

Nutzholz-Versteigerung.

Das Großh. Hofforst- u. Jagdamt Karlsruhe versteigert:

1. am Montag, 25. März l. Js., früh halb 9 Uhr, auf dem Rathause in Hagsfeld, aus Gr. Wildpark an Kahlhiebs-, Durchhiebs- und Windfallergebnissen: 42 Eichen, 75 Weiß- u. 2 Rotbuchen, 1 Platone, 1 Edelkastanie, 67 Pappeln, 580 Forlen, 7 Fichten; sodann um halb 1 Uhr ebendaselbst 30 verschied. Fichtenstangen, 300 Forlenstangen, 3 bis 6 Meter lang, etwa 1500 forlene Bohnenstecken; 14 Ster Eichennutzholz, 79 Ster Weißbuchen, 2 Ster Kirschbäume, 26 Ster Forlennutzholz-Scheiter u. Rollen. Sämtliche Hutpersonen geben Auskunft.

2. Am Dienstag, den 26. März l. Js., früh 9 Uhr, im „Schützenhaus" bei Karlsruhe aus dem früheren Teutschneureuter Zehntwald: 763 Forlen; aus Großh. Bannwald: 4 Eichen, 5 Ahorn, 2 Pappeln, 159 Forlen, 13 Fichten. Vorzeiger: Waldhüter Nagel in Teutschneureut u. Forstwart Bauer, Zirkel 2, Karlsruhe.

Listenauszüge zu beiden Versteigerungen sind auf Verlangen beim Großh. Hofforst- und Jagdamt Karlsruhe erhältlich. 3183

Maschinenschreiben, Stenographie, Schönschreiben, Rundschrift B9777 3.1
erteilt bei schneller und gründlicher Ausbildung und mäßigen Preisen
Lehrer Strauß,
Kronenstraße 15, III, Eingang durch d. Gittertor.

Vorbereitung
zum
Einj.-Freiw.-Examen
schnell und sicher durch erfahrenen Lehrer.
Ia. Referenzen u. Dankschreiben.
Angebote unt. Nr. B8578 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 5.5

Neu-Vergolden
von Spiegeln u. Bilderrahmen, Bleichen von Kupfer- und Stahlstichen, Renovieren v. Oelgemälden, Einrahmungen, Reparaturen an Porzellan.
E. Schubert, Vergolder,
Waldstraße 24. B9281

Ich zahle
die besten Preise für Wein- und Sektflaschen, Wein- und Sektkorken, Lumpen, Papier, alte Bücher und Zeitschriften, gebrauchtes Linoleum, auch Möbel, soweit beschlagnahmefrei. — Postkarte genügt. B8849
J. Brief, Fasanenstr. 35.

Der schönste Schmuck für Fenster, Veranda u. Balkon sind unstreitig meine echten **Gebirgshängenelken.** Preisliste gratis u. franko. Versand überallhin. 1205a
A. Gnadl, Gebirgshängenelkenkultur, Prien a. Chiemsee - Osternach 25 (Oberbayern).

Verloren
eine Cula-Armband-Uhr
von Douglas-, Amalien-, Karl- nach Kriegstraße. Abzugeben gegen Belohnung **Fundbüro.** B9829

Gold. Damen-Uhr
mit Doppeldeckel Freitag vormittag **verloren.** Geg. gute Belohnung abzugeb.
B9847 **Liebigstr. 29, II.**

Gold. Ring
mit **3 Brillanten** vom Bahnhof zur Beiertheimer Allee **verloren.**
Wiederbring. erhält hohe Belohnung. 3399.2.2
Kaiser-Allee 44.

Zugelaufen
Foxterrier, braun gefleckt mit langem Schweif. Abzuholen **Ludwig-Wilhelmstraße 17, V lks.** B9835

Kaiserstraße 168. **Telephon 3985.**

Ab heute!

Das heilige Schweigen

Drama in 4 Akten.
In der Hauptrolle:

Lie Berky.

Lu Synd

in ihrem neuesten Film

Die Wachsmaske

Drama in 4 Akten. 3417

Täglich Anfang 3 Uhr. Kassenöffnung 1/2 3 Uhr.

Zum Instandsetzen
der verbrauchten
Parkett- und anderen besseren Holzfußböden
empfiehlt sich in nur fachgemäßer, guter, Arbeit, **gewichst fertiggestellt.** B9215.6.3
Parkettbodenschreinerei
Georg Zitzmann, Waldstr. 35.
Anerkannt für beste, reellste Leistung.

Oster-Neuheiten
sind in bekannter Auswahl eingetroffen:
Jackenkleider in reinwollenen u. halbw. Stoffen
Seiden-Jackenkleider aus Taffet, Gabardin, in eleganten Formen
Vornehme Seidenkleider 2834
in flotten Macharten
Imprägnierte Seidenmäntel, Seiden- und Moiré-Jacken
Ripsmäntel, Tuchmäntel, Paletots
Röcke aus Seide, Kunstseide, Wolle und Fantasiestoffen
Blusen aus Seide, Tüll, Chiffon, Voile Wolle und Waschstoffen
Daniels Konfektionshaus
Wilhelmstrasse 34, eine Treppe.

Papier.

Wir kaufen jede Menge **altes Papier, Zeitungen, Briefschaften, Bücher, Papierabfälle aller Art.** Das Papier wird nicht weiter verkauft, sondern direkt der Verarbeitung zu neuem Papier zugeführt. Größere Mengen von 250 Kilogramm an werden abgeholt, kleine Mengen bitten wir in der Fabrik, **Waldstraße 28,** abzuliefern. 2771.6.5

A. Braun & Co.

Tapetenhaus
L. Grosbernd
Großh. Hoflieferant, Karlsruhe,
Fernspr. 1305 Lammstr. 4
empfiehlt sein Lager,
darunter große Vorräte zurückgesetzter Tapeten, sowie 2066
Tapezier-Kleister.

Schuhmacherartikel für Wiederverkäufer.

Große Auswahl in allen Sorten **Holzsohlen. Stahlsohlenschoner, eiserne Dreifüße** (Beschlagleisten zum Schuhbesohlen), **Schuhcreme. Erdöl, Schuhfette und Lederöl** zum Imprägnieren des Straßenschuhwerks, **Schuhnestel und Lederriemen.**

Für Schuhkurse:
Lauf- und Brandsohlen, fertige Kappen, Leiterschnallen u. Stifte, Linoleum, Abfälle u. Lederflecke, sämtliche Schuhmacherartikel.

Karl Westermann, Rastatt, Ritterstr. 10.

NB. Große Auswahl in imprägnierten Orion-Treibriemen in allen Breiten und das passenden Werkzeug. 11

Nach großer Mühe
ist es mir gelungen, durch zwei Gelegenheitskäufe, hauptsächlich bessere aber
billige Tapeten,
Borden, Linkrusta, zu erwerben. Baldiger Kauf, bevor die besten Sachen weggekauft, empfehlen sich.
Sebastian Münch,
Tapeten- und Tapeziergeschäft, **Hirschstraße 28, Karlsruhe.** B7014

Schöne starke
Birkenbesen
100 von 65—80 M verkauft fortwährend B8677
Besenfabrik K. Gomringer, Markgrafenstraße 3.

Kaufe!!!
Sekt- u. Weinflaschen
sowie Sekt- und Weinflaschen, Papier, Lumpen, Linoleum, Bodenteppiche, Säcke aller Art, Seile, Roßhaare etc., soweit beschlagnahmefrei.
J. Stiber,
B8803 **Markgrafenstr. 19.**

Beteiligung
wird von I. kaufm. Kraft mit größ. Kapital gesucht. Angebote unter B9594 an die „Bad. Presse" erbeten.

Osterwunsch!
Kaufmann, mit sich. Position, in den 20er Jahren, kath., stattl. Erscheinung, vermögend, aus angesehenem Hause, vom Lande, mit Hofgut, wünscht ehrenvolles, gebildetes Fräulein, in den 20—24er Jahren, häuslichen und heiteren Sinnes, mit Vermögen, zwecks späterer Heirat kennen zu lernen. Kinderlose Witwe nicht ausgeschloss. Anonyme Vermittlung zwecklos.
Anträge, mit eingehender Darlegung der Verhältnisse und Bild, sind zu richten u. Nr. B9709 an die „Bad. Presse". Ehrenw. Verschwiegenh. Bild folgt sofort zurück.

Witwer, anfang 50er, (Karlsruhe), in sicherer Stellung (nur erwachs. Kinder), wünscht baldige Heirat mit Fräulein, Dienstmädch. od. Witwe, nicht unter 40 Jahren, Etwas Vermögen oder eigenen Haushalt erw. Angeb., nicht anonym, wenn mögl. mit Bild, u. Nr. 3406 an die „Bad. Presse" erbeten. Verschwiegenh. Ehrenw.

Heirat.
Einfaches, bes. Fräulein, tüchtig im Haushalt, 6000 M Verm. wünscht, da sie sehr zurückgezogen lebt, die Bekanntschaft eines soliden Herrn, in mittleren Jahren, zwecks späterer Heirat.
Gefl. Ang. u. Nr. B9823 an die „Bad. Presse" erb.

Jg. Mädchen
17 Jahre alt, welches Musik betreibt, sucht mit ebenfolchem zwecks spät. Verkehr in Briefwechsel zu treten. Gefl. Zuschr. unt. Nr. B9689 an die „Bad. Presse" erbeten.

Residenz-Theater Waldstraße.

Samstag bis einschl. Dienstag.

Alleiniges Erstaufführungsrecht.

„Der Herr der Welt“

2. Teil.

Der lebende Tote.

Eine in sich abgeschlossene dramatische Handlung in 4 Akten mit

Karl de Vogt — Fritz Achterberg Ernst Hoffman.

Rückkehr S. M. S. Hilfskreuzer Wolf

Aktuelle Ausgabe des Bild- und Film-Amt Berlin.

Nur an den Werktagen:

„Lu's Backfischzeit“

Lustspiel in 3 Akten.

Hilfskräfte für die Landwirtschaft

werden von der Hilfsdienstmeldestelle Karlsruhe (Städt. Arbeitsamt, Zähringerstr. 100) jetzt schon vorgemerkt, damit sie bei Anmeldung des Bedarfs durch die Landwirte sofort in die geeigneten Arbeitsstellen nach auswärts angewiesen werden können. Männliche und weibliche Personen, die den guten Willen haben, landwirtschaftliche Arbeiten zu verrichten, wollen sich bei uns anmelden. Vorwiegend kommen solche Arbeitskräfte in Betracht, die vermöge ihrer Herkunft vom Lande oder früherer Beschäftigung in landwirtschaftlichen Betrieben einige Kenntnisse in landwirtschaftlichen Arbeiten haben. 3426

Hilfsdienstmeldestelle Karlsruhe (Städt. Arbeitsamt).

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat August 1917 unter No. 10496 bis mit No. 12213 ausgestellten bezw. erneuerten Pfandscheine werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längst. 10. April 1918 auszulösen od. die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden. 3066

Karlsruhe, 23. März 1918.

Städt. Pfandleihkasse.

Aufpolstern

von Betträsten, Matr., Kanapees, Diwans usw. besorgt Polsterei Köhler, Schützenstr. 25. B9419

Kunstmaler

HEILIG

Originale

werden zu kaufen gesucht von zu

Fr. Otto Schwarz

Kunsthandlung

Kaiserstr. 225.

Altertümer

aller Art, kauft u. zahlt die höchsten Preise das An- und Verkaufsgeschäft Neukam, Friedrichsplatz 7 und Lammstr. 6, im Hof Tel. 3546. 32

Der schönste Schmuck

für Veranden, Balkons, Fensterbretter sind unstreitig meine 572a **Gebirgs-Hängenelken** Prosp. grat. u. fr. Vers. Oberalth. Ludwig Eisl, Spez.-Hängenelken-Zücht. Traunstein 233, Oberb.

Konzertzither gegen Mandoline

umzutauschen gesucht. Angeb. u. Nr. B9882 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Liefe Stellen

Mehrere Techniker und Zeichner,

die an flottes, sauberes Zeichnen gewöhnt, von Flugzeugfabrik zum sofortigen od. baldigen Eintritt gesucht. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsanspruch. und frühesten Eintritt unt. Nr. 1265a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Von leistungsfähiger Gesellschaft allerorts tüchtige

Vertreter

für die 1261a

Kriegsanleiheversicherung

gesucht.

Angebote unter C. 351 an Haasenstein & Vogler A.-G., Straßburg i. Els.

Monteure und Hilfsmonteure

für Leitungsanlagen elektrischer Bahnen werden sofort eingestellt. Angebote, möglichst mit Zeugnisabschriften, sind unter Angabe der Lohnansprüche u. Militärverhältnisse zu richten an 1272a.2.2

A. E. G.-Baubüro, Düsseldorf, Oststr. 51, III.

Schreiner, Schlosser u. Tüncher,

garnisonsdienst- oder arbeitsverwendungsfäh., sofort gesucht.

Angebote unter Nr. 1151a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erb.

Bursche

der versteht mit Pferden umzugehen kann eintreten

Richard Haas, 3395 Hirschstr. 31.

Laufjunge

gesucht!

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft 3408

Kaiserstraße 180.

Lehrstelle

frei.

A. Kühling, americ. Dentist, 3393

Frau Kühling-Eisele, Dentistin,

Kaiserstraße 215. Telephon 1718.

Fräulein

welch. gut maschinenschreiben und stenographieren kann, per 1. April gesucht. — Angeb. mit Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften unt. Nr. 3386 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erb.

Suche zum sofortigen Eintritt oder auf 1. April

Anfängerin ans Büfett.

Münch, Bahnhofwirt, 1266a Bruchsal.

Suche für mein 1½jähriges Töchterchen

Kinderpflegerin

oder Kindergärtnerin vormittags 10—1 Uhr zum Spazierenfahren. B9653

Angebote an

Frau Dr. Rahmer, Bismarckstraße 37.

Gesucht auf 1. oder 15. April tüchtiges

Zimmermädchen,

das bügeln u. nähen kann (2 Personen). Angebote mit Bild und Zeugnissen nach 1287a

B.-Baden, Lessingstr. 1

Gesucht

kath. Mädchen,

mit Erfahrung im Haushalt, als Stütze der Frau. Dasselbe kann sich nebenbei mit schriftl. Büroarbeiten betätigen.

Gefl. Angebote unter Nr. 1145a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

In gutes Haus, kleinere Familie, wird ein pünktliches, fleißiges,

erstes Mädchen

für Küche und Haushalt gesucht. Zweitmädchen vorhand. Bewerberinnen wollen sich melden an

Frau E. Fischer, 3.3 Pforzheim, 1263a Obere Redstraße 12.

Ein in allen Hausarbeit. erfahrenes B9865.2.1

Mädchen

zu 2 Damen auf 1. oder 15. April gesucht. Etwas Kochen und Flicken erw. Körnerstraße 14, 3. Stock.

Wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens suche sofort od. 1. April braves, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit. B9851 Yorkstraße 10, 2. Stock.

Zum 1. April gesucht besseres, gewandtes

Zweitmädchen

zum Servieren und für leichte Hausarbeit. B9765

Veget. Speisehaus „Quisisana“ Düsseldorf, Kaiser-Wilhelm-Str. 44 a.

Per sofort suchen wir ein an pünktlich. Arbeiten gewöhntes, weiteres

Mädchen

für die Küche. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Lohnansprüchen an 1295a

Kinderheim Schoemberg Schoemberg b. Wildbad.

Mädchen

das kochen kann, oder Köchin (auch ältere) für gleich oder später gesucht. Zu erfrag. Hirschstr. 35b, Karlsruhe. 3435

Ehrl. Mädchen

oder Frau täglich 2—3 Stunden zur Hausarbeit gesucht. Sonntag nicht. Näheres 3383

Schuhhaus Globus, Waldhornstr. 30.

Suche tüchtiges 3380

Mädchen

für Küche und Haus, das selbständ. kochen kann. 3.2

Freifrau von Kittlitz, Herderstr. 1.

Mädchen gesucht.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen, das auch etw. kochen kann, in eine Wirtschaft für sofort gesucht. Zu erfrag. u. Nr. B9878 in der „Bad. Presse“.

Ein kräftiges 3397.3.1

Mädchen

f. die Kaffeeküche gesucht.

Bahnhofwirtschaft Karlsruhe.

Einige tüchtige

Auto-Monteure

sowie

jüngere Mechaniker

zum sofortigen Eintritt gesucht. 3377

Automobil-Zentrale

Schömperlen & Gast

Karlsruhe, Amalienstr. 63.

Hilfsarbeiter,

kräftige, militärfreie, können sofort eintreten bei 3414

Ebersberger & Rees,

Wielandtstraße 25.

Buchhalterin,

durchaus selbständig arbeitend, gewandt in Stenographie und Maschinenschreiben, zum sofortigen Eintritt für unsere Lagerverwaltung gesucht. Nur Angebote erster Kräfte können berücksichtigt werden.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild erbeten an 1170a.3.3

„Hoka“, Einkaufsgenossenschaft

der Badischen Hotel-Industrie und verwandter Betriebe mit beschränkter Haftung.

Baden-Baden, Sophienstraße 22.

Suche per sofort oder 1. April ein tüchtiges und gewandtes

Fräulein,

das in einem Detailgeschäft schon tätig war. Angebote mit Abschrift der Zeugnisse und Bild erbeten.

Robert Ruf, Markt-Drogerie,

Ettlingen. 1171a.3.3

Geübte, kräftige

Maschinennäherinnen

zum sofortigem Eintritt gesucht. 3351.2.2

L. Ritzen, Karlsruhe,

Adlerstraße Nr. 26.

Kleberinnen

sofort gesucht. 3367

Karton schließen, überziehen, Pulverbeutel.

Kunstdruckerei Arthur Albrecht & Co.

Eine größere Anzahl geübte

Näherinnen

finden sofort Beschäftigung in und außer dem Hause.

Carl Kraemer,

Kaiserallee 73. 3419

Handnäherinnen

gesucht.

Vorgeschriebenes Ausweisbuch mitbringen. 3434

L. Ritzen, Karlsruhe,

2.1 Betrieb II, Steinstraße 23.

Ein einfaches, braves

Mädchen, 2.2

das sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht, findet sofort oder auf 1. April Stelle. Zu erfr. B9611 Akademiestr. 63, 2. Stock

Mädchen

für Zimmer- und Hausarbeit in Fremdenpension gesucht. 1293a

Baden-Baden, Sofienstr. 33.

Ein braves, kräftiges

Mädchen,

welches auf Ostern aus der Schule entlassen wird, für tagsüber zur Mithilfe im Haushalt gesucht. Angebote unter Nr. 3347 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erb.

Mädchen

für Hausarbeit und zum Servieren sofort gesucht.

Goldene Gerste,

Durlach,

Friedrichstraße 7.

Ein Küchen- und ein Zimmermädchen

gesucht sofort oder bis 1. April. 3151

Geschäftsgehilfinnenheim des Bad. Frauenvereins,

Herrenstr. 37.

Allein-mädchen, B 9358

selbständig in der Küche u. den übrigen Hausarbeiten, zu 4 erwachsen. Personen auf 1. Mai gesucht.

Heinrich Fels, Kriegstraße 115, II.

Mädchen, das kochen kann, zum 1. April in Familie von 3 erwachs. Pers. gesucht. Das jetzige Mädchen war 4 Jahre auf der Stelle. 2935

Eisenlohrstr. 35. III.

Zuverlässiges

Kindermädchen

mit gut. Zeugn., gesucht.

Frau Dr. Lauser, B9883 Kaiserstr. 63.

Lehrlinge gesucht

für hier und auswärts.

Abteilung für Handwerker:

Gärtner, Schmiede, Blechner u. Installateure, Wagner, Buchbinder, Sattler u. Tapezierer, Holzdreher, Schreiner, Schiffbauer, Bäcker, Schneider, Schuhmacher, Friseure, Glaser, Maler u. Anstreicher, Zimmerer, Dachdecker, Kaminfeger, Schriftsetzer und Buchdrucker, Schweizerdegen, Steindrucker und Lithographen, Photographen, Kupferdrucker, Kupferstecher, Stempelvulkaniseur, Graveure, Zahntechniker.

Abteilung für kaufmänn. Personal:

Eisenhandlungen, Haus- u. Küchengeräte, Warenhäuser, Drogerien, Zigarrengeschäfte, Herrenkonfektion, Wäscheausstattungen, Farben und Lacke, Gummiwaren u. techn. Artikel, Kranzfabrik, Buchhandlungen, Musikalienhandlungen, Buchdruckereikontor, Brauereibüro, Versicherungen, Uhrenhandlung, Gewürz- und Darmhandlung, Detailgeschäfte.

Abt. für Hotel- u. Wirtschaftspersonal:

Köche u. Kellnerlehrlinge.

Städt. Arbeitsamt.

Hilfsdienstmeldestelle Karlsruhe

Zähringerstraße 100. 3282

Fleiß. Mädchen

oder Frau für einige Stunden nachmittags ges. B9631 Hirschstr. 52, II.

Ein in Küche u. Hausarbeit selbständiges

Mädchen zum 1. April gesucht. Frau H. Biersrodt, Kaiserstr. 215, 4. Stock. B9778

Gesucht für Anfang April

tüchtiges

Dienstmädchen.

Angebote mit Zeugnisabschriften, Altersangabe u. Lohnford. an 1254a2.2

Fr. Regier.-Rat Reinhardt Wiesbaden, Lanzstr. 16

Sofort gesucht B9374

Alleinmädchen

oder Kriegersfrau zu kl. Familie. Keine Wäsche. Westendstraße 41, abends zwischen 5 u. 6 Uhr.

Gebildete junge

Mädchen

aus guter Familie finden bei mäßiger Pension zur wirtschaftlichen Ausbildung, sowie zur Erlernung der Gartenpflege unter persönlicher Leitung der Hausfrau Aufnahme in höherer Beamtenfamilie in einem Landstädtchen des Taubergrundes.

Angebote unt. Nr. 1253a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Gesucht Frau od. jung. Mädchen zur Aushilfe im Haushalt von 1—4 Uhr nachmittags. B9827

Lenzstraße 4, I.

Kostümbüglerinnen Waschfrauen Hilfsarbeiter Hilfsarbeiterinnen

finden sofort Beschäftigung 1959

Färberei D. Lasch,

Sophienstr. 28.

Kochen!

Einem Fräulein ist Gelegenheit geboten, sich im Kochen unentgeltlich auszubilden. Angeb. u. Nr. B8692 an die Bad. Presse.

Zeitungsträgerinnen

für Süd- u. Weststadt auf 1. April gesucht. Zu erfr. Büro Allg. Wegweiser, Boeckhstr. 50. B9853

Gesucht wird alle vier Wochen eine **Waschfrau,** die auch jede Woche ein bis zwei Tage zum Putzen kommen kann. B9828

Durlacher Allee 57.

Pünktliche Frau

zum Putzen 2 Std. Freitag od. Samstag, zum Waschen alle 4 Wochen 1½ Tag. B9693 Nelkenstr. 21, III.

Pünktliche Waschfrau

für Montags gesucht. B9555

Frau R. Hartmann, Rudolfstr. 24, 3. St. lks.

Laufmädchen gesucht täglich 2 Stunden. Erfragen Amalienstr. 51, 3. Stock, B9718 Baumann.

Tüchtige

Buchhalterin

sucht Stellung.

Angebote unter Nr. B9763 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Gebild. Dame, Tochter eines Arztes (tücht. Buchhalterin), wünscht selbständigen Posten auf bess. Büro oder dergl. zu übernehmen, am liebsten als

Sekretärin.

Angebote unter B9552 an die „Badische Presse“.

Junges Fräulein

aus guter Familie sucht Stellung zu Kindern für halben oder ganzen Tag in nur gutem Hause.

Angebote unter B9784 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Bess., kath. Fräulein, 19 Jahre, aus guter, achtbarer Familie sucht auf 1. eventl. 15. Mai feine Stelle mit Familienanschluß bei angesehener Herrschaft zwecks weiterer Ausbildung. Erwünscht wird Baden-Baden oder Freiburg.

Angebote u. Nr. B9598 an die „Bad. Presse“ erb.

Suche für meine Schwester, Waise, 15 J., schulentlassen, eine dauernde, gut lohnende

Beschäftigung.

Angebote unter B9832 an die „Badische Presse“.

Suche für meine Tochter, welche die 9. Klasse der Töchterschule mit Erfolg besuchte,

Anfangsstelle

auf Büro. Angeb. unter B9493 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Infolge Einstellung des Geschäfts suche ich für meinen Jungen zum Weiterlernen eine gute

Mechaniker-Lehrstelle.

Derselbe ist willig und strebsam u. hat ein Jahr gelernt. Näheres durch

Franz Hilberer, Hafnermeister, 1250a Wolfach i. K.

Uhlandstr. 10

ist eine 3 Zimmerwohnung mit od. ohne Laden auf 1. April zu vermiet. Zu erfr. im 2. Stock. B9857

Leopoldstraße Nr. 31 ist im 2. Stock des Hinterhauses ein Atelier von 80 qm Bodenfläche, mit 2 anstoßenden Zimmern auf sofort oder später zu vermiet. Dasselbe kann auch als Werkstätte oder Lagerraum benützt werden. Näheres daselbst im 3. Stock des Vorderhauses oder Friedenstraße Nr. 11, im 4. Stock. 2767

Lessingstraße Nr. 41 ist im 5. Stock 1 Zimmer, 1 Küche, Keller, sofort oder auf 1. April zu verm. Näh. 2. St. B9788

Zu vermieten:

1 Zimmer mit 2 Betten. Uferweg 24, b. Mühlburger Bahnhof. B9440

Frdl. möbl. Zimmer

mit separatem Eingang per sofort zu vermieten. B9559 Werderstr. 55, III.

Kaiserstr. 175, IV.

sind 2 schöne, leere Zimmer mit Balkons zu vermieten, wovon ein Zimmer ohne Bett möbliert werden könnte. B9733.3.2

Schön möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten.

Kirchgeßner, Bismarckstraße 37 a. B9620

Zu vermieten.

3 möbl. Zimmer (evtl. mit Klavier u. 3 Betten), Küche, in der Weststadt, Abwesenheitshalb. an zuverläss. Leute ab 1. Mai. Anzusehen v. 10—4 Uhr. Zu erfragen in der „Bad. Presse“ u. B9822.

Eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer, mit elektr. Licht, ist auf 1. April zu vermiet. Anzusehen zwischen 12—3 Uhr.

Schloßplatz 13. B9835

Adlerstr. 18, 1 Tr., links. Essen, Zimmer. B9856

Kaiserstraße 56, 4. St., ist sof. schöne Mansarde mit 2 Betten an 2 anständige Arbeiter mit Kost zu verm.

Waldhornstr. 25, III., ist ein gut möbl. Zimmer mit Pens. auf 1. April zu vermieten. B9651

Liefe Stellen

Haus,

in freier Lage Karlsruhes, mit etwa 8 bis 12 Zimmer, Badezimmer, Garten zu mieten oder zu kaufen gesucht.

Angebote unt. Nr. 3411 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Stadtteil Rüppurr.

Gesucht von kleiner Familie eine 3 Zimmerwohnung mit Garten und etwas Stall für Kleingetier, auf 1. Juli, evtl. früher zu mieten.

Angebote u. Nr. B9406 an die „Bad. Presse“ erb.

Gesucht

Von 2 älteren Damen 3—4 Zimmerwohnung in besserem Hause der Weststadt auf 1. April, Mai oder Juli gesucht.

Angebote unt. Nr. 3369 an die „Bad. Presse“ erb. „Bad. Presse“ erbeten.

2 oder kleinere 3 Zimmer-Wohnung auf 1. Juli gesucht von älterem Ehepaar. Ost- oder Südstadt. Angebote unter B9854 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Jüng. Beamtenfamilie, 1 Kind, sucht auf 1. Juli 3 Zimmer-Wohnung in Nähe Mühlburg. Tor b. Richard Wagnerstr. oder Kurvenstr. bis Südendstr.

Angebote u. Nr. B9381 an die „Bad. Presse“ erb.

Kleine Familie sucht a. 1. Juli 2—3 Zimmerwohnung.

Angebote u. Nr. B9820 an die „Bad. Presse“ erb.

Von kleiner Familie sofort 2 Zimmerwohnung mit Gas gesucht. Oststadt bevorzugt.

Angebote unt. Nr. 9783 an die „Bad. Presse“ erb.

Freundl. möbl. Zimmer von Fräul. für sofort gesucht.

Angebote u. Nr. B9808 an die „Bad. Presse“ erb.

Gesucht

kleines möbl. Zimmer

mit Küchenbenützung in der Nähe Mühlburg. Angebote mit Preisangabe unter B9809 an die Geschäftsst. der Bad. Presse.

Alleinst. Beamtenwitwe sucht auf April 1 Zimmer mit Küche u. Gas zu mieten.

Angebote u. Nr. B9830 an die „Bad. Presse“ erb.

Soldat sucht per 1. April oder später möbliertes Zimmer mit Pension in der Oststadt.

Angebote unter B9716 an die „Bad. Presse“ erb.

Zimmer

mit Pension gesucht von mittl. Beamten, ev. Umgebung von Karlsruhe.

Angeb. unt. B9863 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Jung. Herr sucht auf 1. April möbl. Zimmer. Nähe Mühlburg. Tor bevorzugt.

Angeb. mit Preisang. unt. Nr. B9821 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Freundl. möbl., ruhig. Zimmer (auch schöne Mans. mit etw. Küchenbenützung oder kl. Nebenraum), von soliden Fräul. gesucht.

Angebote u. Nr. B9834 an die „Bad. Presse“ erb.

Den Heldentod für Kaiser und Reich starb nach schwerer Verwundung der

Leutn. d. R. im Telegr.-Batl. Nr. 4

Robert Mayer

Inhaber des Eisernen Kreuzes I. und II. Klasse und des Ritterkreuzes II. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen mit Schwertern.

Mit ihm verliert das Bataillon einen tüchtigen und pflichttreuen Offizier. Das Offizierkorps wird seiner stets mit Stolz gedenken. 3430

Im Namen des Offizierkorps:

Dahlke

Hauptmann und Kommandeur der Nachrichten-Ersatz-Abteilung 14.

Statt jeder besonderen Anzeige.

In tiefem Leid geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser herzensguter Vater

Gustav Jung

Sprechmeister der Freien Bäcker-Innung Karlsruhe

heute früh 3 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 55 Jahren sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Karoline Jung, geb. Siebler.
Gustav Jung, z. Zt. im Felde.
Wilhelm Jung, Musiklehrerkandidat.

Karlsruhe, den 22. März 1918.
Trauerhaus: Schützenstr. 3.

Beerdigung: Sonntag nachmittag 1/21 Uhr. B9825

Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe.

Wir setzen hiermit unsere Korpsmitglieder von dem Ableben unseres Kameraden

Gustav Jung

Sprechmeister der Bäckerinnung
Wehrmann der II. Kompagnie

in Kenntnis. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 24. März 1918, mittags 12 1/2 Uhr, statt. Die Kameraden der II. Kompagnie haben vollzählig zu erscheinen. Die Kameraden der anderen Kompagnien werden zur Beteiligung eingeladen. 3432

Versammlung präzis 12 1/4 Uhr am Friedhofeingang in Dienstkleidung.

Karlsruhe, den 22. März 1918.

Das Oberkommando.
Heußer. Nünlist.

Freie Bäcker-Innung Karlsruhe

Todes-Anzeige.

Wir setzen hiermit unsere verehrlichen Mitglieder von dem am Freitag, den 22. d. Mts. erfolgten Ableben unseres Sprechmeisters

Herr Gustav Jung

in Kenntnis

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 24. März, mittags 1/21 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Um recht zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Karlsruhe, den 23. März 1918.

3440 Der Vorstand

Trauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorrätig 6699

S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

National-Registrier-Kasse

groß, für Wirtschaftsbetrieb, 6 Tasten, so gut wie neu, zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 3433 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Todes-Anzeige.

Heute nacht entschlief sanft mein lieber Mann, unser guter Vater

Heinrich Schitterer

Großh. Notar a. D.
Ritter des Zähringer Löwenordens I. Kl. mit Eichenlaub.

Karlsruhe, 22. März 1918.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Marie Schitterer
geb. Schäuble.

Beerdigung: Montag, den 25. ds. Mts., vormittags 1/212 Uhr, von der Friedhofkapelle aus. 3412

Zu kaufen gesucht

2 Arbeitstische

ca. 1 1/2 × 2 m, evtl. mit einfachem Untergestell, ebenso größeres

Regal

für Lagerzwecke. Angebote unter Nr. B9819 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Aufgebotsverfahren.

Frau Hermann Isenmann, Ratschreibers Ehefrau, Lina geb. Bender in Waldshut, hat im Einverständnis mit ihrem Ehemann den Antrag gestellt, das abhanden gekommene, auf ihren Mädchennamen lautende Sparbuch Lit. Z. Nr. 1368 mit einer Einlage von 477 Mk. 16 Pfg., inzwischen durch Zinsgutschrift angewachsen auf 489 Mk. 75 Pfg. für kraftlos zu erklären.

Der Inhaber des genannten Buches wird daher aufgefordert, solches innerhalb eines Monats, von der erfolgten Einrückung an gerechnet, bei der unterzeichneten Kasse vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgen wird. 3429

Karlsruhe, d. 20. März 1918.
Städt. Spar- und Pfandleihkasse-Verwaltung.

Flick- u. Näharbeiten

werden noch angenommen.
Augartenstraße 77,
B9840 Querbau, 3. St.

Kaufe und bezahle gut:

Alte Möbel, Lumpen und [Papier
Alles dieses kauf ich hier,
Flaschen, Linoleum, Korken
Kauf ich heute und auch [morgen,
Ob zerissen oder nicht,
Fällt ja heute nicht ins [Gewicht!
Hohen Preis bezahl ich auch
Denn ich hab dafür Ge- [brauch.
Jeder suche was er hat,
Und schicke mir dann eine [Kart'.
Eilig komme ich herbei,
Kübler, Brunnenstraße 2,
Beschlagnahmefrei! B

Arbeiter sucht

Mittag- u. Abendtisch

bei einem

Gärtner

wo ihm Gelegenheit geboten, abends mitzuhelfen. Angeb. unt. B9868 an die „Badische Presse."

Tausch-Gesuche

Guterhaltener Küchenschrank oder Büfett von Privat zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B9771 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Wir suchen für unser Solbad 1285a

12 komplette Kinderbetten

und

20 Liegestühle

neu oder wenig gebraucht, zu kaufen oder auch leihweise gegen Vergütung u. bitten um Angebote.

Frauenverein Badisch-Rheinfelden.

Zu kaufen gesucht ein neues oder gebrauchtes, aber noch guterhaltenes

Geschäfts-Dreirad.

Angebote unter Nr. 1279a an die Bad. Presse erbet.

Waschkorb

zu kaufen gesucht. Preisangebote unter Nr. B9862 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

Schweizer Gewebe,

glatt oder bestickt, auch Leibwäsche, nur vom Importeur in jed. Menge, sofort und laufend 1278a

zu kaufen gesucht.

Gebrüder Braunsberg, Schöningen i. Br.

Gut erh., pol. 2t. Kleiderschrank zu kauf. ges. B9838 Lessingstraße 21, 2. St.

Wohnhaus,

noch neu, 2stöckig, nebst Garten, Mitte Stadt, ruh. Lage, zu verkaufen. Preis 16500 Mark.

Angeb. an K. Jenny, Kandern. 1264a3.3

Pferd

für Landwirtschaft, gut im Zug, zu verkaufen. B9470
Karl, K.-Grünwinkel, Durmersheimerstraße 69.

Ein Pferd

(Braunstute), achtjährig, unter aller Garantie zu verkaufen. 1275a
Emil Lindheimer, Achern. Telephon 20.

Pferde!

Zwei sehr schöne, zweij. Fuchsfohlen, schweren Schlags, Stute u. Wallach, gesund und wetterhart, hat zu verkaufen.

Rudolf Kramer, Langendrücken, bei Bruchsal. 1292a

Wohnungseinrichtung.

1 aufgerichtetes Bett mit Steppdecke u. Bezug,
1 zweitüriger Kleider- u. Weißzeugschrank,
1 Sofa mit schw. Decke,
1 großer Wandspiegel,
1 großer Bücherschrank,
1 viereck. Tisch mit eich. Platte, 4 Stühle,
1 Liegestuhl,
1 Grammophon m. Platten, beschlagnahmefrei,
2 große Bilder, geschnitzte Rahmen,
1 Waschkommode, Handtuchhalter u. Spiegel,
1 eintür. Kleiderschrank,
1 großer Bügeltisch,
1 Nachttischchen,
2 Waschtische mit Waschgarnituren, hellgr.,
1 Küchenbüfett, 1 Tisch, 3 Stühle, hellgrau,
1 Gasherd,

wegen Umzug an Private zu verkaufen. B9801.2.2
Steigerhohlstr. 24, Ettling.

Schlafzimmer

neu, nußbaumpoliert, bestehend: 2 Bettstellen, 2 Röste, 2 Matratzen, 2 Polster mit prima Drell, Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Waschkommode, Marmorplatte, Toilettespiegel, Spiegelschrank, Handtuchständer.

Wohnzimmer: 1 Vertiko, 1 Tisch mit eichener Platte, 4 Stühle, Spiegel 1 Plüsch-Diwan.

1 Küchenbüfett, 1 Tisch, 2 Hocker, für den billigen Preis von Mk. 2125.—.

M. Kahn,
Möbelhandlung,
3421 Waldstraße 22,

Pianino,

wenig gespielt, preiswert zu verkaufen. Anzusehen Durlacher Allee 22, 2.2 3. Stock, rechts. B9739

Fast neue B9850

Salon-Einrichtung

Mahagoni poliert, mit Kristall-Kronleuchter zu verkaufen. Anzusehen zwischen 2—3 nachmittags in Stefanienstraße 84, II.

---

2 hochh., vollständige **Betten,** versch. Betten von 75 Mk. an, Schreibtisch m. Lederstuhl, Büfett, Kommode, 1 eint. Schränkchen, 2tür. Schränke, poliert u. lackiert, Küchentisch, versch. Stühle, Waschtische, Holzkoffer, Blumenbank, 2 spanische Wände, verschied. Bilder zu verkaufen. B9770
Markgrafenstr. 41, V. 4. St. Böringer, Verkäuf.

---

1 schön. Vertiko, 1 schön. Trumeau, 1 Damenschreibtisch, 1 Stoff-Diwan, 1 Schlafsofa, als Ruhebett geeignet, 1 neuer Küchenschrank, neue, starke Küchenhocker, Tische, Stühle, 1 gebraucht. Küchenschrank, 1 großer Geschirrschaft, Waschtisch, Waschkommode, 1 schöne Kommode, 1 schönes Kinderbett, 1 Nähtisch, antik, 1 Serviertisch, 1 Schreibstehpult mit drehbarem Stuhl, alles preiswert zu verkaufen bei

J. Rabold,
Möbelhandlung,
Schützenstraße 52,
Laden. B9774

Wenn geschlossen, näheres Bäckerei Marienstr. 31.

Schöne, guterh. Plüschgarnitur, geb., 2 Fenstergarnituren (Plüsch), großer schöner Porzellanwandteller, versch. Bilder, Vorlagen, alte, große Bibel, rundes Gartentischchen, Vorhanggalerien, Glasglocke für Stehgas b. z. verk. w. Umzug. B9818
Bernhardstraße 17, II.

Zu verkaufen:

1 modernes vollst. Bett, nußb. m. Patentrost und Steilige Matratze m. Wollauflage, 1 Nachttisch, 1 Salontisch, 1 Schaukelstuhl, alles bereits neu.
B9883 Luisenstr. 48, I.

---

1 Bettstelle mit Rost

zu verkaufen. B9842
Gebhardstr. 47, 2. St.

Ein gutes, vollständiges zweischläfriges Bett für 150 Mk. zu verkaufen.
B9887 Bürgerstr. 13, pt.

Aeltere Bettlade für 8 M zu verkaufen. B9824
Augartenstr. 37, Hths. I.

Kleinere Bettlade B9848

mit Rost zu verkaufen.
Luisenstr. 24, IV, rechts.

Ein 2tür. Kleiderschrank, nußb. massiv, ein ovaler Tisch zu verkauf. B9872
Schützenstr. 6, III.

Gut erhaltenes rotes Plüschsofa mit 4 Polsterstühlen, 2 unüberzogene kl. Sessel, 1 hängender Bücherschaft, Bilder und 2 einf. Vogelkäfige sind zu verkaufen Douglasstr. 11, parterre links. B9850

Infolge Betriebszusammenlegung ist inmitten einer bad. Stadt (von ca. 10000 Einw.) mit guter Bahnverbindung ein ehemaliges

Brauerei-Anwesen

(Flächengröße ca. 2800 qm)

mit guten, größeren Kellerei-Anlagen nebst diversen Gebäulichkeiten billigst und unter sehr günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Das Anwesen würde sich für einen Tabak-, Konserven-, Trocknungsbetrieb od. sonstiges größeres Industrie-Unternehmen eignen.

Angebote unter U. M. 949 an Rudolf Mosse, Mannheim, erbeten. 1286a.2.1

VIII. Kriegsanleihe.

Wir nehmen Zeichnungen auf die **neue** Kriegsanleihe an. Die bei uns gezeichneten Beträge, die aus Einlageguthaben entnommen werden sollen, werden auf den 31. März abgerechnet, sodaß unsere Zeichner bereits vom 1. April ab in den Zinsgenuß von 5% bezw. 4 1/2% kommen.

Die Zeichnungen werden **im III. Stock von Karl-Friedrichstraße 98, Zimmer Nr. 170 — Eingang Zähringerstraße** — entgegengenommen. Die Sparbücher wollen mitgebracht werden, damit die Abrechnung **sofort** erfolgen kann.

Um die Möglichkeit zu bieten, auch Beträge unter 100 Mk. zur Kriegsanleihe zu zeichnen, geben wir wieder Scheine über 1 Mk., 2 Mk., 5 Mk., 10 Mk., 20 Mk. und 50 Mk. mit der Verpflichtung aus, die eingegangenen Beträge zur Zeichnung von Kriegsanleihe für die Sparkasse zu verwenden. Die Scheine werden vom 1. April 1922 ab mit 1 Mk. 20 Pfg., 2 Mk. 40 Pfg., 6 Mk., 12 Mk. 10 Pfg., 24 Mk. 30 Pfg. und 60 Mk. 70 Pfg. wieder eingelöst. Der Verkauf findet in den Geschäftsräumen der Sparkasse statt. 3145

Karlsruhe, den 18. März 1918.

Städtische Sparkasse.

B9870

Den Eingang an

Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten

zeigt ergebenst an und ladet zum Besuche freundlichst ein

Paula Müller, Putzgeschäft

Karlsruhe Georg Friedrichstraße 28.

B9766 3.1

Strümpfe

aller Art, auch abgeschnittene, werden billig **besußt** aus mitgebrachtem Material. Auswärts Postversand. **Annahmestelle nur Strumpfnäherei Karlsruhe, Waldhornstr 21,** linker Seitenbau, 1 Tr.

Kompl. Bett, eis. Kinderbett, kl. Kommode, Waschtisch, Nachttisch, Küchentisch billig zu verkaufen. B9877 Schützenstr. 55, II.

Zu verkaufen: Waschkommode 45 Mk., Kleiderschrank 70 M., komplettes gutes Bett, Küchenschrank, Herd, Sofa, Kinderbett billig. E. Fröhlich, Möbelg., B9817 Uhlandstr. 12, I.

Fast neuer **Ausziehtisch** und ein **Läuferteppich** zu verkauf. B9880 Luisenstr. 44, IV. lks.

Eine Kommode, sowie drei Schlachthasen sofort zu verkaufen. Anzusehen 6—8 Uhr abends. B9855
Ludwig-Wilhelmstr. 6, II. r.
Frau Hoferer.

Privat!

Größeres Klubsofa

aus Rindsleder, Prachtstück, Friedensware, z. verk.
Draisstraße 10, II.
B9864 b. Gutenbergplatz.

Eine schöne

Roßhaarmatratze

wenig gebraucht, ein dunkelblauer Sommerhut, ein Waschzuber, Holz, mittelgroß, sind billig zu verkaufen. Zu erfragen unt. B9639 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Schreibmaschine

wie neu, bill. abzug. B9814
Zähringerstraße 37, I.

Ganz neue

Schuhmacher- oder Sattler-Nähmaschine

(Friedensware) umständehalber zu verkaufen.
Luisenstraße 24, Hths., 2. Stock. 3425

Handnähmaschinen!

neu, billig abzug. B9816
Zähringerstr. 37,
Telephon 1142.

Herren- u. Damenrad, beide noch neu, gegen Erlaubnisschein billig abzug. B9867 Kaiserallee 31, I.

Herren- u. Damenfahrrad, nur mit Erlaubnis, bill. zu verkf. Zähringerstraße 37, Fahrradhandlung. Teleph. 1142. B

Wegen Todesfall sämtliches

Schreinerwerkzeug

zu verkaufen in Kuppenheim, Favoritstraße 179. Joh. Barth Wwe. B9848

---

1 eich. Viereck- u. 1 Mahagoni Auszugtisch. Kaiserstr. 69, Möbell. abzug. B9752

Ein großes B9841

Stehpult,

Serviertisch, 1 Bild und eine Kleiderbüste mit Ständer zu verkaufen.
Blumenstr. 7, II.

Schöner, guter **Herd,** nur 60 M, schöne, gute **Nähmaschine** 65 M abzugeben Schützenstr. 53, Hof, parterre. B9875

Ein gebrauchter Herd

billig zu verkaufen.
B9836 Parkstr. 9, II.

Kleiner vierrädrig. Hand-**Wagen** m. Deichsel, 55 M, zu verkf. B9880 Schützenstr. 53, Hof.

Galvanoskop

2 Telephonhörer, 1 Haustelephon ist billig zu verkaufen. B9785.2.2
Träger, Zähringerstr. 48.

Oelgemälde

(Landschaft), 100 × 80, von Professor Haueisen, billig abzugeben. E. Schubert, Vergolder, Waldstr. 24.

Gute Gemälde

werden wegen Todesfall sehr preiswert abgegeben. 3431 Kaiserstr. 98, 4. St.

---

1 in kunstvolles B9690

Bild

ist preiswert zu verk.
Marktstr. 8, Mühlburg.

---

200 St.

Garten-Wirtschafts-Stühle

sind zu verkaufen.
Näheres 3423

Kriegstr. 234, Karlsruhe i. B.

Echte Perser- und Orient-Teppiche!

kleine und große Stücke zu sehr vorteilhaften Preisen hat zu verkauf.

Paul Weiß,
Karlsruhe i. Bd., 2997
221 Kaiserstraße 221,
1 Treppe. Tel. 3954.

Decke

für Chaiselongue, sowie 1 Tischdecke, beide Stücke beinah neu, zu verkaufen. Anzusehen zwischen 1 und 2 Uhr. 3376
Händelstraße 22, II.

Schöner Teppich

4 m lang u. 3 m b., zu verkaufen. B9717
Tullastr. 82, 1. St.

Schöner, solider 3439

Sportwagen,

bereits neu, zu verkaufen.
Schönfeldstraße 4, part.

Verkaufe im Auftrag gut erhaltene, gebrauchte 3.3

Doppelflinte,

Kal. 16, wegen Jagdaufgabe. Preis 220 M. B
Ketterer, Oberfirch.

Gitarre zu verkaufen.
B9881 Schützenstr. 55, II.

Trompete, sowie Clarinette billig abzugeb. Zähringerstr. 37. B9818
Telephon 1142.

Sch. Liegestuhl, w. neu, sch. Grammophon, fast neu, sch. Nähmaschine bill. z. vk.
B9876 Schützenstr. 55, II.

Wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen: zwei eich. Einmachständer (beschlagnahmefr.), Einmachtöpfe, Automaten, Küfer-Gerätschaften, Flaschenkörbe, Papier-Servietten, Glas, Porzellan, Küchengeschirr, 1 Sitzbadewanne, 1 Gießkanne, elektr. Beleuchtungskörper u. leere Flaschen. E. Hoffmann, Hebelstraße 21. 3422

Leb. Bücherranzen u. Fliegenschrank (Schreinerarb.) zu verk. Uhlandstr. 15, II. Anzuf. von 1 Uhr ab.

Zu verkaufen:
1 Vogelkäfig mit hölzernem Gestell, sowie zwei Violinen. Zu erfragen u. Nr. B9866 in der Geschäftsst. der Bad. Presse.

Bücher,

wie neu, zu verkaufen: Andrees Atlas mit Handbuch, Russisch-jap. Kriegsbuch, „Die Woche" seit Beginn des Krieges. B9848
Rudolfstr. 13, 2. St., l.

Hasenstall, 2teilig, zu verkaufen. Mk. 15.— B9812
Kornblumenstr. 2, II. r.

Hasen-Stall B9846

zu verkaufen.
Gerwigstr. 2, part.

Transportabler **Hühnerstall** bill. z. verkf. Grünwinkel, Mörscherstr. 5, III. r. B9852

Schöne, gr. schwarze **Straußfeder** preisw. zu verk. B9810
Kaiserallee 61, i. Laden.

Fast neuer Kinderwagen ist zum Preise von 70 Mk. zu verkaufen. Zu erfragen Kaiserstr. 81, Hinterhaus 1 Treppe hoch. B9869

Klappsportwagen

für 10 Mk. zu verkaufen. Wo? sagt die Geschäftsst. der „Bad. Presse" u. B9874.

Ein eleganter **Lieg- u. Klappsportwagen** ist billig zu verkaufen. Durlacherstr. 37, II. Winter. B9869

Kinderwagen B9769

zu verkaufen.
Markgrafenstr. 41, B., IV.

Preiswert zu verkaufen schöne trächtige Ziege.

B9871 Hebelstr. 34. Waker.

Ein Pfau-Hahn

im Staat sofort zu verk. bei Anton Kühn, Malsch, Amt Ettlingen. B9756